

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

603 (27.12.1912) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von

G. Thiergarten.

Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Adolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Reihner und für den Anzeigenteil: H. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau

Berlin N. 10.

Gesamt-Ausgabe:

33000 Expl.

gedruckt auf 3 Pußlings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über

21000

Abonnenten.

Nr. 603.

Karlsruhe, Freitag den 27. Dezember 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Der neue Kurs in Württemberg.

Stuttgart, 27. Dez. Die politischen Folgen der letzten württembergischen Landtagswahlen greifen weiter und tiefer, als es anfänglich schien. Das württembergische Staatsministerium mußte nach der Demission des liberalen Ministers Dr. v. Pfeffel umgestaltet werden. Im Sinne der siegreichen Rechtsparteien, sagen die einen; im Sinne eines neutralen Beamtensministeriums, behaupten die anderen. Bei den eigenartigen Mehrheitsverhältnissen der neuen zweiten Kammer, in der sich die beiden Seiten des Hauses mit je 46 Abgeordneten die Waage halten werden, ist in der Tat ein parteipolitisches neutrales Ministerium allein imstande, die Regierungsgeschäfte weiter zu führen. Dabei wird obendrein schon recht weit getriebene Zurückhaltung erforderlich sein, um den Untiefen und Klippen eines solchen gleichgewichtigen Parlaments zu entgehen. Der Regierungstreuzer Württembergs wird also in den nächsten Jahren, solange das neu gewählte Parlament zusammenhält, mit „halber Kraft“ fahren müssen.

Über neben der Regierung sind auch die Parteien dabei, den veränderten Umständen Rechnung zu tragen und neuen Kurs zu nehmen. Zentrum und Bauernbund sind gegen ihr Erwarten zur gleichen Stärke wie Liberalismus und Sozialdemokratie gelangt. Sie fühlen sich aber angesichts der mächtigen „Minderheit“, wenn man die bei den Wahlen unterlegene gleichstarke Kammerhälfte so nennen darf, gar nicht recht wohl in ihrer Rolle. Die Präsidienfrage macht ihnen schon einige Sorge. Das württembergische Parlament legt bei zweifelhaften Abstimmungen die Entscheidung nicht in die Hand des Präsidenten, sondern schaltet den Präsidenten ganz von den Abstimmungen aus. Dadurch wird also tatsächlich diejenige Hälfte, die jetzt den Nachfolger des Herrn v. Payer in der württembergischen Kammer stellt, zur Minorität gegenüber der anderen Hälfte. Und der Präsident wird Vertrauensmann und Geschäftsführer der Minderheit! Weber er noch seine Parteien noch die Regierung ist auch nur einen Tag vor unfehlbaren Ueberraschungen durch die andere Kammerhälfte gesichert!

Aber auch bei den Linksparteien Württembergs hat die Kursänderung bereits erhebliche Anzugserscheinungen erregt. Die Nichtstimmung der Nationalliberalen, die mit 10 Abgeordneten die schwächste Partei in der neuen Kammer geworden sind, kommt durch Rücktrittsgerüchte des nationalliberalen Führers Hübel zum Ausdruck. Obwohl die Parteileitung offiziell der Hoffnung Ausdruck gibt, daß Hübel der Partei und dem Lande erhalten bleibe, erklärt neuerdings die „Württembergische Pressekorrespondenz“ den Entschluß des im Lande allgemein anerkannten Führers für unabänderlich. Zwar wird Regierungsdirektor Dr. Hieber als gute Ersatzkraft an seine Stelle treten können, allein angesichts der gegenwärtigen schlimmen Lage muß jeder Verlust eines bekannten Abgeordneten natürlich unerwünscht sein.

Auch die Volkspartei hat ihre Sorgen. Sie vielleicht die allererschwersten. Denn sie soll plötzlich und unerwartet aus der Rolle der Führerin in die der Opposition übergeben, mit ihren alten Führern (außer v. Payer) an der Spitze, die 17 Jahre lang mehr oder minder im Einvernehmen mit der Regierung

die Geschäfte des Landes gefördert haben. Man begreift, daß das mancherlei Schwierigkeiten mit sich bringen muß. Und die Sozialdemokratie? Sie ist bekanntlich in Württemberg mit persönlichen Zänkereien und Eifersüchteleien so durchsetzt, wie nirgends sonstwo. Glücklich hat sie denn auch aus Anlaß der vollzogenen Landtagswahlen schon wieder ihren fälligen Parteikandal. Das Abkommen, das der Landesvorstand im zweiten Wahlgange mit der Volkspartei getroffen hat, soll den Radikalen den Vorwand liefern, ihre revisionistischen Genossen endlich auf den Scheiterhaufen zu bringen. Der Landesvorstand beantwortet die Entrüstungsresolutionen mit der Aufforderung, eine außerordentliche Landesversammlung einzuberufen, die entscheiden soll, ob wirklich die Radikalen „unterdrückt und beiseite geschoben“ worden seien.

Wir stehen erst am Anfang der Gärungen und Auseinandersetzungen im politischen Leben Württembergs aus Anlaß der letzten Landtagswahlen. Wenn die Festtage vorüber sind, werden noch manche Entscheidungen zu treffen sein, die überraschend wirken. Immer aber wird es lehrreich und unterhaltend zugleich sein, die Weiterentwicklung der württembergischen Politik zu verfolgen.

Die franz. Präsidienkandidaten.

(Tel. Meldungen.)

Paris, 27. Dez. Die Weihnachtsfeiertage haben endlich Klarheit darüber gebracht, wer am 17. Januar sich um die Nachfolge Fallières bewerben wird. Ministerpräsident Poincaré, der noch vor zehn Tagen erklärt hatte, nie und nimmer die Einwilligung zu seiner Auffassung als Präsidienkandidat geben zu wollen, hat plötzlich, wie schon im heutigen Mittagsblatt kurz gemeldet wurde, seinen Sinn geändert. Und auch jene Politiker, die eine Fortdauer des Ministeriums Poincaré unter seinem jetzigen Leiter als für Frankreichs Politik unbedingt nötig erachteten, sind angesichts der verminderten Spannung in Europa anderer Meinung geworden.

Ministerpräsident Poincaré hat dem Drängen seiner Ministerkollegen Briand und Bourgeois nachgegeben und auf Wunsch seiner politischen Freunde gestern Abend die Einwilligung zur offiziellen Aufstellung seiner Kandidatur für den 17. Januar gegeben. Nach Léon Bourgeois' Verzicht auf eine Kandidatur darf Poincaré als einer der erfolgreichsten Kandidaten gelten, der sowohl von Senatoren, wie Abgeordneten der verschiedenen Parteien der Linken zahlreiche Stimmen auf sich vereinigen wird.

Ihm gegenüber steht freilich der Kammerpräsident Deschanel, der erst am ersten Weihnachtsfeiertag dem Ministerpräsidenten in einer Unterredung seine Kandidatur dargelegt hat. Er kann auf mindestens ebensoviel Stimmen wie Poincaré aus denselben Lagern rechnen, wozu unter Umständen noch vereinzelte Stimmen der Sozialisten und der gemäßigten Republikaner kommen.

Die gemäßigten Republikaner haben den früheren Ministerpräsidenten und jetzigen Senator Ribot als Kandidat aufgestellt. Was die Kandidatur Ribot besonders interessant macht, ist die Tatsache, daß Poincaré selbst noch vor wenigen Tagen in Ribot gedungen ist, sich aufstellen zu lassen. Jetzt erscheint Poincaré selbst als Gegenkandidat seines politischen Freundes. Noch gestern Abend hat er ihm allerdings einen Besuch abgestattet und ihn davon in Kenntnis gesetzt, daß ihn

nur das Drängen seiner Ministerkollegen und Parteifreunde zur Annahme der Kandidatur veranlaßt habe; er hoffe, daß trotzdem die alten, persönlichen Beziehungen zwischen beiden weiter bestehen werden.

Die Lage ist somit vorläufig folgende:

Kandidat der Regierungsparteien und Radikalen ist der von seinen Ministerkollegen unterstützte Poincaré.

Die Rechtsrepublikaner treten für Ribot ein.

Die Kandidatur Deschanel besitzt bei allen Parteien, von den Sozialisten bis zu den Rechtsrepublikanern, Anhänger.

Als vierter endlich hat der von Clemenceau unterstützte Senatspräsident Antoine Dubost seine Kandidatur um die Präsidienkandidatur offiziell bekannt gegeben. Er besitzt die Anhänger aller Gegner der Poincaréschen Wahlreform.

Doch noch weitere Kandidaturen harrten im Hintergrund. Marineminister Delcassé und Ackerbauminister Pams haben bisher dem Ministerpräsidenten Poincaré ihre Unterstützung versagt. Das heißt: sie rechnen damit, selbst zu kandidieren. Erst wenn die Parteien nach Neujahr sich durch Beschlüsse auf einzelne Namen festgelegt haben, können die Chancen der Kandidaten zahlenmäßig abgemessen werden. Bei der geringen Disziplin der französischen Parteien muß man freilich bei der geheimen Abstimmung am 17. Januar auf Ueberraschungen gefaßt sein.

Paris, 27. Dez. Die Kandidatur des Ministerpräsidenten Poincaré für die Präsidienkandidatur der Republik wird von mehreren Blättern mit Befriedigung begrüßt.

Der „Figaro“ schreibt: „Der Rebel ist somit endlich zerstreut. Wir kennen den Namen, der am 17. Januar aus der Wahlurne in Versailles hervorgeht, nicht. Aber Frankreich besitzt endlich einen Mann, der öffentlich die große Ehre angenommen hat, sein Vertreter zu sein, wenn die Nationalversammlung ihn wählen sollte. Es ist sicher, daß Poincaré morgen zum Präsidenten der Republik gewählt würde, wenn das Land befragt würde. Das Land kennt den Ernst der internationalen Lage und weiß, welche angesehenen Stellung sich Poincaré zum Nutzen Frankreichs nach außen und nach innen erdient für den Frieden und hat ungewöhnlich vor Europa die unerschütterbaren Bande der Tripleentente bekräftigt. Es ist aber mehr der Minister des Aeußeren als der Ministerpräsident, der als Kandidat für das Elisee vorgeschlagen wird. Er würde als Staatsoberhaupt für eine weise Fortsetzung seiner vorzüglichen äußeren Politik gewährt werden.“

Die „Lanterne“ sagt: „Der Entschluß Poincarés wird gewiß überraschen, der weiß, wie dringend er seit der Weigerung Bourgeois von zahlreichen Republikanern erlucht wurde, die Kandidatur anzunehmen. Wir können nur wünschen, daß er jene Berworrenheit befreit, welche die bevorstehende Präsidienkandidatur in der republikanischen Partei verurteilt hat.“

Das „Echo de Paris“ behauptet, daß Ribot an seiner Kandidatur festhalten und auch Kammerpräsident Deschanel, sowie Senatspräsident Dubost ihre Bewerbungen um die Präsidienkandidatur der Republik aufrecht erhalten werden.

Vermischtes.

Berlin, 27. Dez. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Magistrats wurde beschlossen, auf dem Schlacht- und Viehhof für den Bezug von russischem Fleisch während des Sommers neue Rühlanlagen zu schaffen.

Essen, 27. Dez. (Tel.) In der Nacht vom ersten zum zweiten Weihnachtsfeiertag gerieten zwischen Horsternmarkt und

Der Buchhalter.

Von Under Kosma.

(Schluß.)

Rachdruck verb.

Am folgenden Tage goß der zweite Buchhalter das Ergebnis in die gewöhnliche Form der Bilanz, wie sie auf den letzten Seiten der amtlichen und nichtamtlichen Zeitungsorgane den Ruhm der Bank und in einem die Meisterschaft des Buchhalters der Welt verkündet. Darauf trug er das Meisterwerk persönlich zum Generaldirektor hinauf, und wiewohl er seiner Sache vollkommen sicher war, breitete er es mit zitternden Händen über den mächtigen Tisch des Generaldirektors.

Der Generaldirektor steckte seinen Zwiher auf und vertiefte sich in das uralte Meer der Zahlen. Endlich blickte er freundlich auf.

„Bravo Bacher! Ganz ausgezeichnet! Nur noch die eine Bitte: Hier habe ich einige Zahlen angestrichen... die Parade-Reihenfolge dieser Zahlen soll abgeändert werden. Dieser Gewinn wird erst im künftigen Jahr in Rechnung gestellt. Konjunkturen sind unberechenbar und man soll auf alles vorbereitet sein.“

„Wie Sie wünschen, Herr Generaldirektor,“ erwiderte bereitwillig der zweite Buchhalter, obwohl er sich ein wenig gekränkt fühlte. Dann raffte er sein Meisterwerk zusammen und eilte zurück, um dem Wunsche des Generaldirektors Rechnung zu tragen.

„Nur ja am Ende kein Malheur!“ — tröstete er sich — „loftet mich und meinen tüchtigsten Praktikanten bloß einige Stunden Arbeit mehr. Bis zum ersten März, neun Uhr früh, wenn die Trauung stattfinden soll, habe ich gerade noch vierzig Stunden, fünfundsiebzig Minuten und vier Sekunden übrig.“

Auch an diesem Tage verfehlte er nicht, Punkt sechs Uhr bei seiner Braut zu erscheinen, blieb aber nur sehr kurze Zeit

dort. Er hatte keine Ruhe, eilte ins Bureau zurück und machte sich sofort an die Arbeit.

Die Ueberräge und im Anschluß daran die Durcharbeitung der Register und Ausweise wurden noch in der Nacht mit pedantischer Sorgfalt und Vorsicht ausgeführt.

In der Frühe, am letzten Tag des Februars, läßt er den geschicktesten Buchhaltungs-Praktikanten, den kleinen Moritz Löwy, der die seltenste Pünktlichkeit mit einer lebhaften, raschen Auffassung in sich vereinigt, holen.

Der Praktikant liest die Schlusssumme ab, er aber notiert an Stelle der mit roter Tinte durchstrichenen Zahlen die neuen Ziffern.

„Alles ist nun fix und fertig. Und jetzt wartet der zweite Buchhalter andächtig auf den neuen, harmonischen Schlusssumme.“

Aber gültiger Himmel, was ist das?

Die neue Bilanz stimmt nicht.

18 Kr., in Worten achtzehn Kreuzer, S. W., Differenz.

Hallo! Man muß den Fehler finden, aber sofort. — Und ein rasende Parforcejagd nach den 18 Kreuzern beginnt.

Von neuem wird die Reihe der Abänderungen durchgeflogen. Die Ueberräge stimmten auf ein I-Tüpfelchen, Additionen, Subtrahierungen in schönster Ordnung. Die 18 Kreuzer fehlen.

Die Nachricht verbreitet sich wie ein Lauffeuer in den Bureau der Bank. Die griesgrämigen alten Beamten brummen spöttisch: „Na, schön schauen wir aus!“ Die schlauen Skeptiker lassen durchblicken, daß der alte Mayer bei so einer Lappalie sich nicht weiter aufhielt. Wollte er, daß die Bilanz stimmte, tat er das Seine hinzu und es stimmte. Ein leichtblütiger Gentry-Jüngling tritt lustig bei dem zweiten Buchhalter ein, der fast Blut schwitzt vor Aufregung, und sagt, indem er die kleinen Münzen in der Westentasche klingeln läßt:

„Ach was, Bolbi, wenn Ihnen nur achtzehn Kreuzer fehlen, soll sich der Teufel darum scheren! Hier, da haben Sie das Geld.“

Der stille, aber gewissenhafte zweite Buchhalter brüllt auf wie ein verwundeter Löwe. Er schmeißt die Feder zu Boden und stürzt hinaus, um frische Luft zu schöpfen. Während des Spazierganges, oder vielleicht später nach dem Essen, wird er schon darauf kommen, wo der Irrtum steckt.

Er berührt die Speisen kaum, hingegen vergißt er nach langem Kopfschütteln, wie das schon so einem echten Buchhalter passiert, das Nächstliegende und Einfachste und denkt, was fern liegt und kompliziert ist.

Wie, wenn die erste Rohbilanz falsch ist?

Nachmittags werden die unveränderlichen Posten und sämtliche Register revidiert. Stundenlang dauert die Arbeit. Aber alles stimmt bis auf ein Haar. Die 18 Kr. sind nicht aufzufinden.

Und es ist dreiviertel auf sechs. Er wird doch am Vorabend der Trauung dem Hauße seiner Braut nicht fernbleiben.

Um acht Uhr wird fortgesetzt — sagt er mit bebenden, fahlen Lippen zu dem kleinen Praktikanten.

Und um sechs Uhr ist er bei seiner Braut, die ihn besorgt fragt, was ihm zugeworfen ist?

„Nichts!“

Er wird doch nicht die Selbsteit dieses lieben Mädchens und dieser braven Leute durch das Geständnis trüben wollen, daß die Bilanz... nicht stimmt.

Aus seinem stummen Hindämmern wendet er sich plötzlich mit einer bizarren Frage an seine Braut:

„Sag, Luise, könntest Du einen Buchhalter lieben, der eine Differenz von 18 Kreuzer hat?“

„Warum denn nicht?“ sagt Luise verwundert. Aber der zweite Buchhalter umarmt heftig seine Braut murmelt irrend

Suer einige Bergleute in Streit. Zwei Bergleute wurden dabei getötet, zwei schwer verletzt. Die Täter sind noch nicht ermittelt.

Mainz, 27. Dez. (Tel.) Die unter der Vormundschaft des Rechtsanwalts Dr. Log stehende hochbegabte Witwe Mitz wurde gestern nachmittag mit ihrer Erbschaftsbesitzerin, deren Name nicht festgelegt ist, in der Wohnung tot aufgefunden. Nach ärztlicher Untersuchung ist der Tod durch Kohlenoxydgasvergiftung eingetreten.

Nizza, 27. Dez. (Tel.) Auf der Straße zwischen Nizza und Monte Carlo wurde ein Chauffeur von den beiden Jünglingen seines Autos überfallen und durch Schüsse schwer verwundet. Nach der Aussage des Heberfahnen soll es sich um zwei Deutsche handeln, die den Chauffeur ermorden und sich des Autos bemächtigen wollten.

Unfälle.

Berlin, 27. Dez. (Tel.) Das Auto der Frau Dr. Bode aus Charlottenburg stieß gestern Abend auf dem Kurfürstendamm mit einem anderen Kraftwagen zusammen. Beide Wagen wurden stark beschädigt. Frau Dr. Bode wurde mit ihren drei Töchtern auf die Straße geschleudert. Alle erlitten erhebliche Kopf- und Brustwunden.

Wiesbaden, 27. Dez. (Tel.) In der Nacht zum Donnerstag ist infolge des orkanartigen Sturmes bei dem Hochseifenwerk ein Verarbeiteter zusammengeklüppert und begrub unter seinen Trümmern ein Häuschen, in dem sich sieben Arbeiter befanden. Ein Mann wurde getötet, die übrigen zum Teil schwer verletzt.

Ende, 27. Dez. (Tel.) Zu der kürzlichen Meldung vom Tode des Telegraphenassistenten Emil Müller in Norddeich wird von zuständiger Seite mitgeteilt, daß der Tod des Beamten auf eigene Fahrlässigkeit zurückzuführen ist, indem er den Stromkreis berührt hat, der von hochgepanntem Strom durchflossen war. Auf einen Kurzschluss ist der Unfall nicht zurückzuführen.

Hannau, 27. Dez. (Tel.) Nach den bisherigen Ermittlungen ist die Infektionsquelle der im Ersten Bataillon des Eisenbahnregiments Nr. 3 vorgekommenen Typhuserkrankungen auf ein Ende November verabreichtes Kortoffelgericht zurückzuführen, in welches durch eine der beim Karosfellschneiden beschäftigten Frauen die Typhusbazillen hineingelangt sind. Die Bazillenträgerin, die an Typhus erkrankt gewesen war, ist ins Landkrankenhaus verbracht worden. Vor dem Genug von Mainwasser ist behördlicherseits gewarnt worden, da trotz der peinlichsten Desinfektion der Abwässer seitens der Stadt eine Garantie für das Mainwasser auf Reinheit von Typhusbazillen nicht übernommen werden kann.

Bonn, 27. Dez. (Tel.) Die Typhuskranken des 1. Bataillons des Eisenbahnregiments Nr. 3 sind wiederum zwei Mann und zwar die Pioniere Boltrath und Bruhn gestorben, sodaß die Zahl der Todesfälle nunmehr sechs beträgt.

Mainz, 27. Dez. (Tel.) Der 30 Jahre alte Tagelöhner Julius Bachmann aus Mainz, der sich heute früh kurz nach 6 Uhr auf seine Arbeitsstelle nach Rüsselheim begeben wollte, sprang auf das Trittbrett des bereits im Gang befindlichen Zuges, glitt aus und geriet unter die Räder. Es wurden ihm beide Beine abgefahren. Bachmann starb auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

London, 27. Dez. (Tel.) Die auswärts verbreitete Meldung, daß der Dampfer der White-Star-Linie, „Oceanic“, mit dem Dampfer „Merion“ bei Philadelphia zusammengestoßen sei, belächelt sich nicht. Es handelt sich vielmehr um den norwegischen Dampfer „Oeana“.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 27. Dez. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: „Aus Anlaß des gemeldeten Anschlages auf den Fürsten Yamagata wird in der deutschen Presse der Genugtuung über die tüchtige Errettung des hochverdienten japanischen Heerführers und Staatsmannes Ausdruck gegeben und aus diesem Anlaß einer militärischen und politischen Laufbahn ehrenvoll gedacht. Diesen Empfindungen schließen wir uns an und beglückwünschen Japan, daß ihm einer seiner größten Söhne erhalten geblieben ist.“

Stuttgart, 27. Dez. Durch königliche Anordnung ist der Landtag auf den 9. Januar 1913 einberufen worden.

Paris, 27. Dez. Der „France Militaire“ zufolge werden die durch das Infanteriecadregesetz geschaffenen neuen Regimenter folgendermaßen verteilt werden: in Verdun und Toul je drei Regimenter zu vier Bataillonen, in Epinal ein Regiment zu drei, in Belfort zwei Regimenter zu drei, in Nizza ein Regiment zu vier Bataillonen.

was von eiliger Arbeit, reißt sich von dem erschrockenen Mädchen los und stürzt hinaus, ins Bureau zurück, zu der verhassten Bilanz. Unterwegs läßt er sich für einen Augenblick auf einen Buchhalter nieder, der eine Differenz von 18 Kr. hat. Ein solches Mädchen sollte eine so leichtfertige Verheerung nicht tun. Luise hätte antworten müssen: „In der Hoffnung, daß der Buchhalter die Differenz von 18 Kr. findet — ja.“

In Bureau wird mit dem kleinen Praktikanten abgemalt nach den 18 Kr. gefahndet — doch vergebens. Um drei Uhr morgens steht der Praktikant vor Müdigkeit um. Er ist so schlaftrig, daß er weder sieht noch hört. Der zweite Buchhalter jagt ihn verärgert nach Hause und bleibt allein mit den Regionen der widerwärtigen Zahlen unter dem gelblichen Gestirne.

Wie lange er mit den verräuterten Zahlenregionen ringt, er lehrt sich nicht daran. Er hat keine Ahnung davon, keine Zeit, auf die Uhr zu sehen, es fällt ihm auch gar nicht ein, bevor er nicht der Fehler gefunden. Uebrigens hat er diesmal seine Uhr gar nicht aufgezogen.

Es kommt ihm vor, daß der slowakische Amtsdienner seine Nase zur Tür hereingeleckt und einen verwundernden Blick auf die Gaslampe geworfen hat. Er aber hat ihn wütend angeschreut: „Stör' mich nicht, Glender!“ und dann die Tür von innen zugiert.

Da endlich, endlich — die Sonne scheint bereits durchs Fenster — dämmert ihm ein Licht auf.

Der Fehler muß irgendwo in den geänderten Posten liegen!

Der Praktikant ist fort, er schaut und vergleicht sie mit den Posten der Kohlbilanz.

Und da, da unter den Kontorrenten ist ein Posten!

... Die Zahlen sind gleich, hier wie dort, aber die Reihe

Paris, 27. Dez. Dieser Tage wurde die Unterrichtsbehörde davon verständigt, daß mehrere Zöglinge der hiesigen Realhute antimilitaristisch und revolutionäre Flugblätter unter ihren Mitschülern verteilten. Wie nun dieses mitgeteilt wird, ist es durch strenge Überwachung gelungen, diesen Treibern ein Ende zu machen.

Vasient, 27. Dez. Marineminister Delcasse will den Bau der im Flottenbauprogramm vorgesehenen Panzerjähre beschleunigen. Er teilt zu diesem Behufe dem Seepflichter mit, daß er vom Parlament die Ermächtigung verlangen werde, die Kiellegung des auf der Werft von Orient zu erbauenden Panzerjähres anstatt am 1. Januar 1914 bereits am 1. Oktober 1913 vorzunehmen.

Eine Schauermär.

Paris, 27. Dez. Folgendes Phantastisch, das einen Begriff davon gibt, was ein französischer Journalist seinen Lesern aufbinden kann, meldet der Wiener Berichterstatter des „Journal“ seinem Blatte: Der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand bereite in Oesterreich-Ungarn einen Handreich vor.

Es beständen zur Zeit in Oesterreich zwei politische Richtungen, die friedliche, welche vom Kaiser beeinflusst werde und die auch von der Diplomatie festgehalten werde und die kriegerische Richtung, welche der Erzherzog-Thronfolger führe und die von den Militärkreisen unterhalten werde. Wenn der Erzherzog den Krieg wolle, so sei es nicht, daß er seine Armeen zum Vorgehen in einen Krieg stürze und seine Grenzen erweitern möchte oder die jungen Balkanvölker unter seiner Krone haben wolle; nein, sein Traum sei viel größer. Er wolle ein südliches Slawenreich gründen, das aus freien und autonomen Staaten bestehen soll, ein Königreich aus Fürstentümern und Provinzen, die von Berlin und Petersburg unabhängig sein sollen.

Eisenbahn-Anschläge von Suffragetten.

London, 27. Dez. In der Nähe von Potters Bar auf der „Great Northern Railway-Linie“ haben Suffragetten die Scherwerke von zwei Signalen außer Betrieb gesetzt.

Aus einem daran befindlichen Briefe ging hervor, daß weitere Attentate folgen werden und erst aufgehört würden, wenn die Frauen das Stimmrecht erhalten haben würden. Glücklicherweise wurde der Anschlag entdeckt, sodaß Unheil verhütet werden konnte.

Zur Lage in Persien.

Tabris, 26. Dez. (Petersb. Telegr.-Ag.) In Versammlungen aller Klassen der Bevölkerung wurde beschlossen, das Kabinett telegraphisch um die Uebergabe der Verwaltung des Landes an Saad ed Daulah zu ersuchen. Im Falle der Nichterfüllung der Forderung würde zu befürchten, daß sich die Bakhtiaren nicht unterordnen.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

In der Türkei.

Konstantinopel, 27. Dez. Am Mittwoch waren 34 neue Cholerafälle zu verzeichnen, von denen 5 tödlich verliefen. Dazu kommen 60 Sterbefälle von früher Erkrankten. Es werden jetzt insgesamt 2328 Erkrankten und 1137 Todesfälle gezählt.

Vom griechisch-türkischen Kriegsschauplatz.

Athen, 26. Dez. Das Kriegsministerium veröffentlicht folgenden Kommunique: Vor Janina fand gestern ein Artilleriegefecht mit Zwischenpausen statt. Es ließ schließlich nach. Die zweite Division, die im Vorpostengefecht war, verließ ihre Stellungen nicht. Der rechte Flügel, der durch die von Athen gesandten Truppen verstärkt war, unternahm mit großem Erfolg einen Retrospektionsangriff. In den retrospektierten Stellungen wurden die Leichen von 120 türkischen Soldaten gefunden.

Rom, 27. Dez. Die Uebergabe Janinas steht unmittelbar bevor. Der Angriff der griechischen Truppen, die durch 45 000 Mann von Saloniki unterstützt werden, wird immer heftiger und sie dürften bald die Uebergabe erzwingen.

In Bulgarien.

Sofia, 26. Dez. Das Regierungsblatt „Mir“ wendet sich scharf gegen die bulgarisch-feindliche Haltung der Presse in den verbündeten Ländern und bedauert, daß diese böswillige Art, ein Land gegen das andere auszuspielen, nicht einmal im gegenwärtigen Augenblick aufgehört habe, da das gemeinam unternommene Werk noch nicht vollendet sei und daß gewisse Blätter, die, wenn auch nicht offiziell, so doch genügend verbreitet seien, um die Geister zu beunruhigen, sich unaufrichtig in Infamtionen ergehen, die für Bulgarien, seine Bevölkerung und seine Arme höchst beleidigend seien.

der beiden Ziffern anders hier als dort. Ja, in der neuen Bilanz ist der Posten mit x Gulden 13 Kr. berechnet, in der Kohlbilanz mit x Gulden 31 Kr. Die Eine und die Drei haben die Plätze gewechselt: 31 — 13 = 18.

Hurra — der Fehler ist gefunden! „Oh, Praktikant, Praktikant! Das hast du getan! Bedammter Kerl! Hat den Dreizehner in seiner Muttersprache mit 31 verwechselt. Diese unselbige Zahl ist an allem Schuld!“ Aber nun ist alles in Ordnung, die Bilanz fertig und fehlerlos. Stimmt alles bis auf den letzten Kreuzer.

„Goda, Diener Johann, tragen Sie sämtliche Akten sofort zum Herrn Generaldirektor und legen Sie es auf seinen Tisch. Geben Sie acht, daß nichts verloren gehe. Ich selber kann sie nicht mehr übergeben. Heut' werde ich getraut, muß fortteilen.“

In diesem Augenblick wird aus dem anstößenden Zimmer das Geräusch aufgehender Türen und Ausrufe vernommen: „Standa! Schweinerei! Eine Schande für die ganze Bank!“

„Was? Was?“ ruft der zweite Buchhalter erschrocken hinein.

„Was der Herr mit dem armen Mädchen und der braven Familie getan hat!“ schreit ihm mit Verachtung der Centra-Zungling an, mit dem er bisher auf vertrautem Fuße gestanden.

„Wohi, sich vor der Trauung drücken. Ja, freilich keine Mitgift!“ rüffelst ihm ein anderer Kollege an.

Die entsetzten Blicke des zweiten Buchhalters fallen jetzt auf die Wanduhr, und er begreift alles.

„Jesus Marie! Dreiviertel auf zehn!“ Und die Trauung war für neun anberaumt.

Er stürzt ganz kopflos hinaus und rennt unterwegs seine Kollegen über den Haufen, die soeben mit großer Entrüstung in die Bank strömen. Denn doreist waren sie alle auf sein Trauungsfest gegangen. . . er allein nicht.

Blau, zerzaht, schluchzend stürzt er zu seiner Braut hinein, die gerade den von bitteren Tränen feuchten Schleier abnimmt. Die Familie ringt die Hände, seufzt und jammert.

In Serbien. — Belgrad, 26. Dez. Die Wehrmacht der ausländischen Sanitätsmissionen des Roten Kreuzes, die der Verwundtenpflege in Serbien oblag, ist heimgekehrt. Gestern ist eine 30 Mann starke Sanitätskolonne des italienischen Roten Kreuzes, darunter 10 Inferanten, in Belgrad eingetroffen, um sich der Pflege von an Typhus Erkrankten zuzuwenden. Die Zahl derselben hat sich in den letzten Tagen stark vermehrt.

Oesterreich-Ungarn und Estland. — Paris, 27. Dez. Das „Journal“ berichtet aus Belgrad, die Gattin des dortigen deutschen Botschafters, Freiherrn von Griesinger, sei auf ungarischer Seite als Spionin verhaftet worden. Frau von Griesinger wurde mehrere Stunden in Haft verbracht, bis ihr wurde herbeigekommen und das Mißverständnis aufklärte. Der Zwischenfall habe den Erben viel Freude gemacht. Die ungarische Regierung hat sofort um Freilassung gebeten.

In Rußland. — Paris, 26. Dez. (Privat.) „Le Journal“ hat seinen Reporter Andre Dubeka an die russisch-oesterreichische Grenze geschickt, um sich von den beiderseitigen Rüstungen einen Begriff zu bilden. Er meldet von Warschau, daß er zwar beim Durchstreifen der Grenze einen großen Kontrast zwischen den lebhaften Truppenbewegungen in Galizien und den ruhigen Straßen von Rußland bemerkt habe, daß er aber in Warschau einen ganz anderen Eindruck empfangen habe. Nur äußerlich gedulde man in Rußland auf Kommando einem gleichgültigen Optimum. Man habe nur deswegen die Truppen nicht an die Grenze geschickt, weil die Russen der polnischen Bevölkerung nicht trauen könnten; aber man habe die Militärgrenze ins Innere verlegt und dort alle nötigen Vorkehrungen getroffen, um einen Angriff abzuwehren. Zur Friedenszeit seien in Warschau bloß 50 000 Mann unter den Waffen, während man heute hier und in der Umgebung mindestens 200 000 Mann zählen könne. Offiziell werde freilich nur zugestanden, daß man die letzten Klassen der Rekruten über die Dienstzeit hinaus zurückbehalten habe. Innerhalb der Bevölkerung sei die Kriegsunruhe so groß, daß man überall das Geld aus den Banken zurückziehe, daß durch die Schließung von Fabriken in Loh 15 000 Arbeiter feiert müßten und daß die reichen Leute ihre Annschaften verkaufen oder über die Grenze schaffen.

Die Londoner Balkanfriedenskonferenz. — London, 27. Dez. Die Delegierten der Friedenskonferenz sind während der Weihnachtspause fast sämtlich in London geblieben. Die Delegierten des Balkanbundes beschäftigen sich mit der Erörterung der Fragen, die nach Abschluß des Friedens mit der Türkei zwischen den einzelnen Staaten zu regeln sind. Mithu, der neue rumänische Gesandte, ist in London eingetroffen und hat bereits eine Unterredung mit Dancow gehabt, wobei die Kompensationsforderungen Rumäniens und die Regelung des Verhältnisses zwischen Rumänien und Bulgarien freundschaftlich besprochen wurde.

Wien, 27. Dez. Nach einer Konstantinopeler Meldung der „Neuen Fr. Pr.“ wird die türkische Antwort wie folgt lauten: Die Türkei lehnt die Abtretung von Adrianopel und Dedeagatsch ab und nimmt die Autonomie von Albanien an. Betr. Akreta wird die Türkei auf die Souveränität verzichtet, wenn die Mächte damit einverstanden sind. Die Abtretung der Inseln im Ägäischen Meer wird die Türkei ablehnen. Imbros, Lemnos, Tenedos und Samothraki will die Türkei ganz für sich behalten. Betr. der anderen Inseln will sie eine Autonomie im gleichen Stil gewähren. Die Türkei wird die Großmächte bitten, die Bulgaren zu überzeugen, daß die Türkei Adrianopel unter keinen Umständen abtreten kann, es sei denn, daß die Forderung falle.

W. Sofia, 27. Dez. Die Meldung, daß der General Samow nach Konstantinopel gekommen sei und dort mit Kamil Pascha über Fragen, betreffend die Friedensverhandlungen, konferiert habe, wird von der „Bulgarischen Telegraphen-Agentur“ als Intrigue bezeichnet. Die bulgarische Regierung habe keinen Augenblick an besondere geheime Besprechungen mit der Türkei gedacht.

Briefkasten. S. M.: Beim Einzug von 192 Mark entstehen dem Inhaftigen keine 30 Mark Kosten. Wegen der Ueberforderung und Nichtabrechnung wenden Sie sich beschwerdeführend an das Bezirksamt und erst an die Staatsanwaltschaft. (761)

„Luise, meine teure Luise, verzeihe mir! Ich bete dich an und die Bilanz stimmt! Aber erst seit einer Stunde. Ich liebe dich . . . endlich hab' ich die 18 Kr. gefunden! Aber erst seit einer Stunde. Ich bin nicht treulos, bin nicht wortbrüchig, ich, ich . . . bin nur ein Buchhalter!“

Seine erklärenden Worte erwiderten in einem Schluchzen. Aber seine Küsse, mit denen er, in die Arme sinkend, die weißen seidnen Brautschuhe des Mädchens bedeckte, flüchteten mehr, als Worte ausdrücken können, um Verzeihung.

Und Luise begriff alles und verzicht alles. Sie tat flug daran, denn sie wurde eine sehr nette und sehr glückliche Oberbuchhaltersfrau.

Kleine Zeitung.

Sp. Ein empfehlenswertes Motto hat sich eine bekannte englische Flugzeugfabrik gestellt. An der Wand ihrer Werkstätten befindet sich eine Tafel mit der mahnenden Aufschrift: „Denk daran, daß ein Menschenleben davon abhängt, wie du deine Arbeit verrichtest.“ Wenn man berücksichtigt, daß die geringste Unachtsamkeit oder Nachlässigkeit beim Bau eines Flugzeuges einen Unfall and damit die Gefährdung von Menschenleben zur Folge haben kann — und die Geschichte des Flugports weist eine ganze Reihe von schweren Unglücksfällen auf — auf derartige Nachlässigkeiten zurückzuführen werden könnten — so ist diese Mahnung durchaus nicht überflüssig.

D. Blinde Telephonistinnen. Die blinden Telephonistinnen von Baltimore, die seit kurzem angestellt sind, haben bewiesen, daß sie alle an sie gestellten Anforderungen vollkommen zu entsprechen in der Lage seien. Die Schule für Blinde in Maryland hat den Telephonistinnen weitere 5 ausgebildete blinde Mädchen zur Verfügung gestellt. Die blinden Telephonistinnen kamen ihrer Pflicht bisher mit gewöhnlichen Apparaten nach. Ein vielseitiger Erfinder ist aber bereits mit der Konstruktion eines Apparates beschäftigt, der die Blinde der blinden Telephonistinnen nicht nur bedeutend erleichtern, sondern zu ihrer höchsten Leistungsfähigkeit wesentlich beitragen wird. Auch die Ausbildung der Telephonistinnen erfährt durch die neue Erfindung bedeutende Vereinfachungen.

Badische Chronik.

in Karlsruhe, 27. Dez. Die „Karlsruh. Ztg.“ schreibt halbamtlich: Die Gemeindevahlordnung spricht zwar nicht wie das Reichstagswahlgesetz...

— Karlsruhe, 27. Dez. Gemäß der landesherrlichen Verordnung vom 10. Oktober 1906 sind folgende Diplomingenieur...

F. Knielingen b. Karlsruhe, 27. Dez. Am Abend des ersten Weihnachtstages wurde in der hiesigen Kirche ein Weihnachtsspiel von ca. 100 hiesigen Schülern unter Leitung von Herrn und Frau Hauptlehrer Maier hier aufgeführt...

Δ Bursach (A. Ettlingen), 27. Dez. Der Gesangverein „Eintracht“ feierte am zweiten Christtag seine Weihnachtsfeier mit Gesang, Ansprachen, lebenden Bildern und Gabenverteilung...

© Kappenaue, 27. Dez. Der Gendarmerie Kappenaue und Wimpfen ist es gelungen, in Wimpfen vier Männer zu verhaften, die verdächtig sind, die Einbruchsdiebstähle in Grombach, Einsheim und Eppingen verübt zu haben.

Waldorf, 27. Dez. Ein Jagdpächter von Roth legte am vergangenen Dienstag sein wahrscheinlich ungeführtes Gewehr auf den Boden. Plötzlich gab ein Schuß los und traf den 12jährigen Sohn des Pächters der hiesigen Jagd in den Fuß...

Heidelberg, 27. Dez. Auf unserm neuerbauten Rathaus wehen die Reichsfahnen. Die am Bau beteiligten Arbeiter erhielten anlässlich des Reichstages am Weihnachtstage von der Stadt einen Geldbetrag von 600 Mark als Weihnachtsgeschenk...

Wannheim, 27. Dez. In verflohter Nacht ist nach langen, schweren Leiden Herr Redakteur Friedrich Siebened im Alter von 71 Jahren verstorben. Der Verbliebene redigierte über 25 Jahre die im Verlage der Dr. S. Haaschen Buchdruckerei erscheinende Fachzeitschrift „Das Rheinschiff“...

Wannheim, 27. Dez. Der direkte Verbindung der Städte Mannheim und Ludwigshafen durch die Elektrische bereite die Generalintendant der Großherzoglich Badische Eisenbahn in die Elektrische Schienenleitung. Während die Pferdebahn einen Lortdurchgang des der Rheinbrücke breit vorgelagerten Schloßes benötigen dürfte, mußte für die Elektrische ein Durchbruch durch das alte Gymnasium und eine Umgehungsstraße durch den Schloßgarten hergestellt werden...

Schwellingen, 27. Dez. Diebische Hände haben am 1. und 2. Weihnachtstage mittags zwischen 12 und 1 Uhr den kaum erstellten Opferstock an der Weihnachtsstippe der katholischen Kirche in Diersheim erbrochen und die darin gemammelten Geldbeträge entwendet, ohne daß es gelungen wäre, den oder die Täter zu erwischen. Das gleiche Delikt wurde heute morgen zwischen 11 und 12 Uhr hier in Schwellingen zu verüben versucht, dem Kirchendiener gelang es jedoch, den beabsichtigten Diebstahl zu verhindern und den Dieb in der Person der 12 Jahre alten Sophie Auer von Diersheim zu ertappen und der Polizei zu übergeben.

St. Georgen (A. Freiburg), 27. Dez. In diesen Tagen feierte die Witwe Eva Schuler geb. Roth im Ortsteil Wendlingen, zur Zeit unsere älteste Mithürgerin, umringt von Kindern und Enkeln, in voller geistiger und körperlicher Rüstigkeit ihren 90. Geburtstag. Das gute Großmütterlein weiß noch so schön zu erzählen, liebt ohne Brille und hat bis in die letzte Zeit noch fleißig den Faden am Spinnrade gedreht.

St. Blasien, 27. Dez. Der Sanitätsfeldwebel Johann Maier, schon 8 Jahre in Ostafrika bei der Schutztruppe dient und zurzeit im Urlaub in St. Blasien weilt, erhielt vom Kaiser die goldene Verdienstmedaille. Er hat vom Kaiser und vom Großherzog vor einigen Jahren schon die silberne Medaille erhalten.

Kandern (A. Lörrach), 27. Dez. Ein großes Brandunglück konnte heute früh durch den Fahrenwärter B. verhütet werden. Als dieser morgens kurz vor 6 Uhr zum Füttern ging, bemerkte er auf dem Sägewerk von R. Jenny Feuerzeichen. Mit Hilfe herbeigerufener Leute gelang es, die Flammen rasch zu ertönen. Anschließend liegt Brandstiftung vor.

Brombach i. W., 27. Dez. Bei der Delpresse im Gasthaus vom wilden Mann ereignete sich am Dienstag ein schwerer Unglücksfall. Einige Landwirte aus Tülingen waren mit Delbereitung beschäftigt. Bei dieser Arbeit geriet der 16 Jahre alte Sohn des Wirts Meier von hier in die Transmission und wurde von ihr mehrmals herumgeschleudert. Bewußtlos und in schwer verletztem Zustande wurde der Verunglückte ins Spital in Riehen eingeliefert. Die Verletzungen erwießen sich als so schwere, daß der Verunglückte kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

Feuer in Dietlingen bei Pforzheim.

Dietlingen (A. Pforzheim), 27. Dez. Ein großer Brand wütete von gestern abend 6 Uhr an in unserm Dorfe, der größte Brand unter all' den vielen Bränden, die in den letzten Jahren sich hier ereignet haben. Das Feuer brach in der Scheuer des Bürgermeisters Bischoff aus, legte die Scheune mit Wohnhaus in Asche und griff alsbald mit rasender Schnelligkeit weiter um sich, von dem ortsnahen Sturm angepeitscht.

Es standen bald in Flammen das Haus mit Scheuer des Bäckermeisters Baumann, dann das Haus der Witwe Oberle, ferner Haus mit Scheuer des Sattlers Walter, das Haus mit Scheuer des Wagners Philipp Schwarz, das Haus mit Scheuer der Frau Geigel Witwe, das Haus mit Scheuer des Landwirts Weisenbacher, das Haus mit Scheuer der Friedrich Bischoff Witwe, das zumteil abgerissen wurde, um das gegenüberliegende Haus des Kabinettmeisters Frey und das Pfarrhaus zu schützen. Ein riesiges Flammenmeer wogte zwischen Kirche und Pfarrhaus, die Funken wirbelten so dicht wie Schneegestöber stundenlang umher. Von diesen war besonders das Haus des Küfers Jakob Schittenhardt bedroht, als das Haus des Sattlers Walter vom Partee bis zum Dachstuhl eine einzige riesige Fackel bildete und der Orkan mit schrecklicher Kraft hineindrückte. Auch für alle anderen Häuser, die nur durch schmale Gassen von dem Brandherd getrennt waren, bestand die größte Gefahr.

Nachts gegen halb 3 Uhr schien endlich die Macht des Feuers gebrochen und eine weitere Ausdehnung des Brandes nicht mehr zu befürchten zu sein. Mindestens 11 Familien sind obdachlos geworden. 8 Wohnhäuser und 8 Scheunen sind vollständig niedergebrannt. Ein Glüd war die neue Wasserleitung, aber gegen 11 Uhr versagte diese, und es mußten Druckpumpen in Tätigkeit gesetzt werden. Nach einiger Zeit merkte man, daß man das zweite Wasserreservoir nicht geöffnet hatte. Nun begann das Löschen mit neuer Kraft. Es war ein harter Kampf, den die Feuerwehren von Dietlingen, Brödingen und Elmendingen gegen das Flammenmeer zu führen hatten.

Der Brand ist, nach dem „Pforzh. Anz.“, sehr wahrscheinlich angelegt worden, und die Tat ist umso entsetzlicher, als der Sturm dem Feuer die größte Ausdehnung geben mußte. Unser Dorf wird durch die häufigen Brände im ganzen Lande bloßgestellt. Die Bewohner können an keinem Abend mehr ruhig zu Bett gehen. Es wäre eine erlösende Tat, wenn es der Behörde endlich gelingen würde, den oder die Brandstifter zu entdecken, um sie für immer unschädlich zu machen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. Dezember. Prinz Sangsit von Siam ist heute mittag 12.05 Uhr von Heidelberg hier eingetroffen, um verschiedene Besuche zu machen.

Der 25jährige treue Kundschaft wurde Herrn Jacob Ziegler jun. von der Brauereigesellschaft vorm. R. Schremp hier eine goldene Uhr und Kette mit entsprechender Widmung sowie ein warm gehaltenes Dankschreiben für seine große Anhänglichkeit an die Firma überreicht. Aus Anlaß dieses Jubiläums fand im Restaurant Ziegler eine hübsche Feier statt.

Staatsschulbuch. Mit dem 1. Januar 1913 wird bei der Staatsschuldenverwaltung eine besondere Geschäftsabteilung für das Staatsschulbuchwesen — das Staatsschulbuchbureau Schloßplatz 2, Zimmer 8 — errichtet. (S. d. Anzeige.)

Steigerung der Leder- und Schuhpreise. Der Zentralverband der Lederhändler Deutschlands gibt folgende Notiz aus: „Seit etwa 6 Monaten herrscht auf dem Hautemarkt der ganzen Welt eine so scharfe Haufe, daß dieser Artikel augenblicklich eine um ca. 30—40% höhere Notierung aufweist als vorher.“ Die sich notwendig daraus ergebende Folgerung, daß auch von seiten der Lederfabrikanten die Preise für Leder erhöht werden mußten und daß voraussichtlich dieser Artikel noch weiter im Preise steigen wird, hat nun auch in den letzten Monaten auf die Preise für Schuhwaren gewirkt. Diese Erhöhungen sind jedoch bei weitem nicht ausreichend, um diejenigen Mehrkosten, die der Schuhfabrikant für das Rohmaterial zu tragen hat, auch nur annähernd zu decken. Es ist daher mit Bestimmtheit vorauszusetzen, daß die Preise für Schuhwaren sich um mindestens 15—20% verteuren werden, aber auch der Schuhmacher ist genötigt, für Reparaturarbeiten mehr als bisher zu fordern. Es wird sich sicher kein Einflüchter diesen berechtigten Forderungen des Handwerkers verschließen, der sonst zugrunde gehen müßte, wenn er nicht wenigstens seine erhöhten Selbstkosten wiedererstattet bekommt.“

Der 49. Paralleltreis in Karlsruhe. In unserer Notiz unter dieser Spitzmarke wurde uns aus Leserkreisen geschrieben: „Wie vor einiger Zeit bereits in den Zeitungen bekannt gegeben, ist im Stadtpark, etwas südlich vom Lauterdenkmal, der 49. Paralleltreis durch Kleintierpflanzung mit beigefügter Inschrift angezeichnet worden. Sowohl für die Anregung hierzu wie für die Ausführung muß man dankbar sein. An der Ausführung habe ich freilich 2 Kleintierarten auszuführen. Erstens hätte es mir besser gefallen, wenn man bei der Inschrift der Putterpragde den Vorzug gegeben und „Breitenkreise“ gesagt hätte. Zweitens aber wäre es wohl richtiger gewesen, wenn die Schrift von Süden, statt von Norden aus zu lesen wäre, um den Beschauer auf diese Weise zu veranlassen, daß vom Gleicher (Aquator) und nicht vom Pol aus gezählt wird.“

Der Fröbelsche Kindergarten, Wilhelmstraße 39, hielt am letzten Sonntag seine diesjährige mit einer Ausstellung verbundene Weihnachtsfeier in der Turnhalle der Schützenstraße ab. Die äußerst sorgfältig ausgeführten Arbeiten der jungen Mädchen, welche im gen. Kindergarten zu Kindergärtnerinnen ausgebildet werden, wie auch die Weihnachtsarbeiten und die zierlichen Ficht-, Talt-, Nähn- und Ausschneidearbeiten der Kleinen überragten durch die Mannigfaltigkeit der Muster und die hübschen Farbenzusammenstellungen. Ganz besonders aber wurde das Interesse der in großer Zahl erschienenen Freunde des Kindergartens erregt und gefesselt durch die Darbietungen der Kinder. Wie strahlten die Augen der Großen, als die Kleinen mit ihren hellen Stimmchen unter brennendem Christbaum die lieben, alten Weihnachtslieder und -gedichte vortrugen! Wie reizend waren die Gesänge und doch so lebendigen Reigen und Stabübungen der Älteren unter den Kindern! Und dann der Höhepunkt der Darbietungen, das Weihnachtsspiel „Der Mutter Weihnachtstraum“. Frohe Erinnerungen an die Jugendzeit riesen die vertrauten Gestalten wach, zu denen die Kleinen leuchtenden Auges schauten und deren Worten sie aufmerksam lauschten. Christkindlein und Nikolaus, Englein und Zwerglein erschienen dem Mütterlein und seinen zwei Töchterchen im Traum und vereinigten sich schließlich zu einem entzückenden lebenden Bilde unterm Christbaum. Würdig war die Feier eröffnet worden mit einem von den Schülern mit warmer Empfindung gesungenen Weihnachtslied und stimmungslos schloß sie eine Weihnachtserzählung des Herrn Stadtpfarrer Hesselbacher. Fräulein Wia, die als Bärbeherin des Kindergartens mit ihren Helferinnen so Schönes geboten, hat durch die Veranstaltung der Fröbelsche sicherlich wieder zahlreiche neue Freunde gewonnen.

Sonnwendfeier. Man schreibt uns: Am Sonntag, den 29. Dezember, nachmittags 4 Uhr beginnend, findet in der „Festhalle“ in Durlach die diesjährige Sonnwendfeier des Kartells freiwirtschaftlicher Vereine Karlsruhe (Deutscher Monistenbund und Deutscher Freidenkerbund), verbunden mit theatralischen und deklamatorischen Aufführungen, sowie Glühwägen und Tanz statt. Die Festrede hält Herr Dr. Weiß, freier Prediger aus Ludwigshafen über das Thema „Weihnachtsideal und Humanitätsgedanke in ihrer Verwirklichung“.

Verkehrshörsaal. Heute vormittag kurz nach 8 Uhr fiel ein Pferd des Fuhrunternehmers Mannherz Ede der Marktgrafen- und Kronenstraße infolge eines krampfhaften Anfalls zu Boden und konnte trotz Anwendung verschiedener Mittel nicht wieder auf die Beine gebracht werden. Das Pferd lagte in dem Wagen der Kadderei vom Plage geschafft werden. Durch den Unfall entstand eine einstündige Verkehrshörsaal.

Diebstähle in Neubauten. In letzter Zeit wurden aus mehreren Neubauten und Bauhütten, teils auf erschwerte Weise, Messinghähnen, Teile von solchen, Regulier-Drehhähnen, Manometer, Absperrhähnen im Gesamtwerte von über 200 Mk. gestohlen. Ein Teil von diesen Gegenständen sind: „Rietchel u. Henneberg, G. m. b. H., Karlsruhe“ gezeichnet.

Von der Luftschiffahrt.

Berlin, 27. Dez. Auf dem Flugplatz Johannisthal bestand am Dienstag vormittag der ehemalige Kumpfer-Eindecker-Flieger Hellmut Hirth, der seit dem 1. d. M. bei den Albatros-Werten tätig ist, auf einer Albatros-Doppeltaube das Pilotenexamen. Hellmut Hirth ist damit qualifiziert, sowohl Eindecker als auch Doppeldecker zu steuern.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 27. Dez. Wie wir erfahren, ist der hiesige Bildhauer Herr Otto Feist beauftragt worden, für das Grab unseres heimatischen Komponisten Konrad Kreuzer in Riga (Rußland) wo er als Theaterkapellmeister am 14. Dez. 1849 starb, ein Relief mit dem Bildnis des längst stummen Sängers herzustellen.

Heidelberg, 27. Dez. Von einem schweren Verlust wurde unsere Universität und Stadt betroffen. Professor Dr. Otto Schoetenjad, der bekannte Anthropologe, ist am 23. Dezember abends zu Ospebaletti, wo er von einem asthmatischen Leiden Erholung zu finden gehofft hatte, an einem Gehirnschlag im Alter von 62 Jahren sanft entschlafen. Von seinen über ein weites Wissensgebiet ausgedehnten historischen Arbeiten hat das meisterhafte Werk über den Homo Sapiens, das er nicht nur in Heidelberg, sondern weit über die Grenzen und die Fachkreise hinaus in allen Teilen der Welt das größte Interesse erweckt.

Graz, 26. Dez. Ernst Dejen, der Verfasser des (auch in der „Badischen Presse“ mit Recht gerühmten) bodenrechten Romans „Du liebes Wien“, der so schnell einen solchen großen Erfolg verzeichnen konnte, hat jetzt einen zweiten Roman vollendet, betitelt „Die Theaterfrühe“. Das neue Werk spielt in Graz selbst, wo der Dichter seit langen Jahren dem Theater als angesehenen Kritiker nahesteht, jedoch er wie wenige im Stande ist, lebensvolle Typen aus der eigensamen, schönen Stadt zu schildern. Der Roman erscheint vor der Buchausgabe noch in den Monatsheften von Belhagen und Klasing.

Brüssel, 26. Dez. (Tel.) Der belgische Schriftsteller Francois Charles Morisseaux ist heute gestorben. Morisseaux hat sich in den letzten Jahren als Dichter und Journalist einen geachteten Namen erworben. Seine Romane „Vesure et l'amour“ und „L'auanture d'Anjelme Ledour“ haben einen großen Leserkreis gefunden. Auch sein letztes Buch, die Novellenammlung „Robine“, das sich durch scharfe Beobachtungsgabe und trockenen, tiefgehenden Humor auszeichnete, hat reichen Beifall gefunden.

Spielplan des Großh. Hoftheaters Karlsruhe in Karlsruhe.

Table with 2 columns: Day and Play Title. Includes entries for Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag, Freitag, Samstag.

Emmy Heilbronn Jsaak Wolowitz. Karlsruhe i. B. Kriegstrasse 12. Frankfurt a. M. Dezember 1912. B42460.

Elektra-Kerzen überall im Gebrauch! Bunter, helles Licht, rinnen nicht, riechen nicht. Günstigste Beschaffung. Preis 65 u. 45 Bfg. von Franz Kuhn, Chemische Werke, Nürnberg. Hier: Herm. Bieler, Barf., Kaiserstraße 223. 9358

Pädagogium Schmidt u. Wiehl. Karlsruhe. Tel. 1592. 15262. Vorh. für alle Klassen höh. Schulen, zum Abitur, Einjähr.-u. Fähr.-Examen. Eintritt jederzeit. Prosp. frei.

Wer nach Amerika, Afrika, Australien mit Billetten zu Originalpreisen fahren will, wende sich an Friedrich Kern, General-Vertreter für Baden und Elsaß-Lothringen in Karlsruhe, Karlsriedstraße 22.

Die Ernte des Todes im Jahre 1912.

I. (Unber. Nachdr. verb.)

Staatsoberhäupter. — Fürstliche Personen. — Hoher Adel.

Januar: 29. Alexander, Herzog von Saxe, † Assuan, 62 J. — Februar: 13. Prinzessin Viktoria zu Hohenzollern-Langenburg, † London 79 J. — 25. Großherzog Wilhelm von Bagern, † Schloss Berg 59 J. — März: 22. Andreas Kopasch-Essendi, Fürst von Samos, (ermordet) Konstantinopel, 56 J. — April: 6. Fürst Ludwig von Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, † Schloss Wittgenstein, 80 J. — 11. Herzogin Vera von Württemberg, † Stuttgart, 58 J. — 12. Gräfin Albertine von Schaumburg, Entelin des letzten Kurfürsten von Hessen, † Martinsbrunn bei Meran, 66 J. — Mai: 3. Prinz Georg Maximilianowitsch Romanowitsch, Herzog von Leuchtenberg, † Paris, 8 J. — 8. Prinzessin Mathilde von Thurn und Taxis, † Wien, 37 J. — 13. Prinz Heinrich XIII. von Dänemark, † Hamburg, 68 J. — 21. König Friedrich VIII. von Dänemark, † (verunglückt) bei Kadel, 31 J. — 26. Herzogin Amalie von Urach, † Stuttgart, 46 J. — Juni: 26. Prinz Rudolf von Bayern, Sohn des Prinzen Rupprecht, † Schloss Nymphenburg, 3 J. — Fürstin Charicla zu Hohenzollern-Schillingsfürst, † 49 J. — Juli: 6. Fürst Karl zu Carolath-Beuthen, † Bad Homburg v. d. H., 68 J. — 13. Marc Emile Kuchel, Vizepräsident des Schweizer Bundesrats, † Bern, 58 J. — 29. Kaiser Mikasa von Japan, † Tokio, 60 J. — August: 8. General Secante, Präsident von Haiti, † (durch Attentat) Port-au-Prince. — 14. Herzogin Elisabeth von Genua, † Stresa am Lago Maggiore, 82 J. — 27. Prinz Ludwig von Bayern, † St. Petersburg, 80 J. — 31. Herzog Ede Decazes, Vizepräsident des Automobilclubs de France, † Chantilly, 48 J. — September: 6. Dr. Dr. Johann Heinrich Burckard, präi. Bürgermeister von Hamburg, † Hamburg, 60 J. — 23. Herzog Franz Josef von Bayern, † München, 24 J. — 23. Prinz Louis Napoleon Marat, † 62 J. — 23. Infantin Maria Teresa von Spanien, † Madrid, 29 J. — 26. Prinz Karl von Bourbon und Parma, † Sorrent, 34 J. — 30. James S. Sherman, Vizepräsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika, † Utica, 57 J. — November: 4. Wilhelm Graf von Bentinck und Waldeck-Rimpurg, † Arnheim, 63 J. — 25. Maria Gräfin von Flandern, die Mutter des Königs der Belgier, † Brüssel, 67 J. — Dezember: 12. Prinz Regent Luitpold von Bayern, † München, 91 J. — 21. Agnes, Prinzessin zu Salm-Salm, 68 J.

Adel und Großgrundbesitz.

Februar: 3. Graf Viktor Kowalew, bekannt durch den Kindesunterdrückungsprozess, † Kiew, 53 J. — 7. Graf Georg zu Dohna-Pindkenstein, † Schloss Pindkenstein, 61 J. — März: 20. Max Heinrich Adam Graf v. Wuthenau-Hohenturm, jährl. Kammerherr, † Schloss Hohenturm, 77 J. — April: 10. Gräfin Henriette v. Hohnstein, Jugendfreundin Goethes, † Kassel, 83 J. — 19. Hugo Scholtz Graf v. Douglas, Mitglied des Staatsrats, † Berlin, 75 J. — Gräfin Sophie Kanhan, Stiftsdame, † Breech, 65 J. — Mai: 9. Emma Gräfin Henkel v. Donnersmarck, † Dresden, 77 J. — 21. Sir Julius Wehrer, südafrikanischer Magnat, † London, 62 J. — Juni: 12. Heinrich Frhe. v. Bodenhausen-Degen, † Meinesch, 73 J. — August: 24. Wilhelm Heinrich Frhe. v. Dampsta, Vater des Romanbilders, † Dresden, 80 J. — Oktober: 7. Graf Egon v. Herz-Jahisa, † Dresden. — 21. Karl Graf v. Hardenberg, † Wiesbaden. — November: 14. Graf Johann Szeplényi, Mitglied des österr. Herrenhauses.

Diplomaten. — Hof- und Staatsbeamte.

Januar: 15. Joseph v. Radomitz, ehem. deutscher Botschafter, † Berlin, 71 J. — 30. Dr. Alfred Ebenhoch, ehem. österr. Ackerbauminister, † Wien, 56 J. — Graf Paul Sergejewitsch Stroganow, russ. Oberst-Leutnant, † St. Petersburg, 80 J. — Februar: 2. Marcejo Urbano Sacchetti, päpstlicher Nuntius, † Berlin, 77 J. — 10. Antonio de Rio Franco, bras. Minister des Aeußern, † 17. Alois Graf Leza v. Lehrenthal, österr.-ungar. Minister des Aeußern, † Wien, 57 J. — März: 1. Graf Holstein-Ledeburg, ehem. dän. Ministerpräsident, † Ledeburg. — 12. Behrend, Geh. Leortinanzrat, † Königsberg i. P. — 12. Dupont, belg. Staatsminister, † Lüttich, 78 J. — Dr. Torffien, ehem. Staatsprokureur der Südafrikanischen Republik, † Scheveningen, 82 J. — April: 5. Ludwig v. Standp, Generallandschaftsdircktor von Posen, † Berlin, 78 J. — 14. Baron v. Korff-Schilling, russ. Gesandter in München, † München, 48 J. — 19. Sultan Behrendt, Ministerialdircktor, † Berlin, 53 J. — Graf Heinrich zu Rangau, Major und Militärattaché, † Bern, 41 J. — Graf Edwin Senjell d'Alig, bayer. Kammerer, † München, 86 J. — 16. Hans v. Weltheim, ehem. deutscher Konsul, † Freiburg i. B. — Mai: 1. Otto v. Grumbkow, deutscher Konsul, † Berlin, 59 J. — 3. Rudolf v. Bennigsen, ehem. Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, † Berlin, 52 J. — 12. Dr. Georg Sombart, ehem. Eisenbahndirektionspräsident, † Berlin. — 22. Graf Nikolai Dimitrijewitsch v. d. Osten-Saden, russ. Botschafter in Berlin, † Monte Carlo, 81 J. — 28. Franz D. Hill, amer. Generalkonsul, † Frankfurt a. M. — Juni: 2. Frhe. Wolftram v. Rotenhain, ehem. preuß. Gesandter beim päpstlichen Stuhl, † Berlin, 67 J. — 12. Dr. r. Daniel Landrat a. D., † Schloss Landowvillers, 62 J. — 24. Albert Frhe. v. Oppenheim, jährl. Generalkonsul in Köln, † Hamburg, 78 J. — 29. Eberhard Graf zu Solms-Sonnenwalde, ehem. deutscher Botschafter, † Berlin, 87 J. — Juli: 1. Dr. Milowan Milomanowitsch, serb. Ministerpräsident, † Belgrad. — 4. Emil Stang, ehem. norw. Staatsminister, † Christiania, 70 J. — 7. Arthur Sobrecht, preuß. Staatsminister a. D., † Groß-Lichterfelde, 87 J. — 10. Dr. Adolf Deucher, Senior des Schweizer Bundesrats, † Bern, 81 J. — 26. Dr. Viktor Alexander v. Otto, jährl. Justizminister, † Dresden, 60 J. — August: 13. Robert Lund, deutscher Konsul, † Helsingborg, 63 J. — 14. Graf Ernst Hardenberg, medl. Oberkammermeister, † Heiligenhafen, 70 J. — 14. Karl Eugen Henning, ehem. Vizepräsident der Oberrechnungskammer, † Berlin, 79 J. — Leon de Vantheers, ehem. belg. Justizminister, † Brüssel, 59 J. — September: 6. v. Gebren-Crespendorf, preuß. Hausminister, † Greiz, 81 J. — 24. Adolf Frhe. Marischall v. Biberstein, deutscher Botschafter in London, † Badenweiler, 69 J. — Hans Frhe. Meyner v. Sollenberg, tob.-göth. Hofjägermeister, † Koburg, 52 J. — Oktober: 5. Dr. Rudolf Frhe. v. Jäger, mein. Staatsminister, † Meiningen, 80 J. — 6. Auguste Veernack, belg. Minister, † Luyern, 84 J. — 10. Dr. Arnold Nieberding, ehem. Staatssekretär des Reichsjustizamts, † Berlin, 74 J. — 30. Édard v. Bonin, Landrat, † Neustettin, 58 J. — November: 5. Graf Botho zu Eulenburg, ehem. preuß. Ministerpräsident, † Berlin, 81 J. — 10. Sir Reginald Dister, brit. Diplomat, † Tanger, 47 J. — 12. José Canalejas, span. Ministerpräsident, † (durch Attentat) Madrid, 58 J. — Dr. Karl Köhler, ehem. Präsident des Kaiserlichen Gesundheitsamts, † Göttingen, 66 J. — Dezember: 6. Moritz Frhe. v. Dörnerberg, ehem. luxemburg. hessischer Haus-

Oberhofmarschall, † Cassel, 91 J. — 7. Baron Staël v. Holstein, russ. Gesandter in Stuttgart, † Stuttgart.

See- und Marine.

Januar: 3. Koblen Evans, amer. Admiral, gest. Washington, 65 J. — 30. Oskar v. Carweg, preuß. Generalleutnant z. D., gest. Charlottenburg, 75 J. — Februar: 1. Arthur Frhe. v. Wangelheim, preuß. Generalleutnant z. D., gest. Erfurt, 71 J. — 5. Hans v. Kramh, Oberst a. D., Herrentreiter, gest. Berlin, 62 J. — 7. Wilhelm v. Sahlte, preuß. Generalfeldmarschall, gest. Berlin, 79 J. — 7. Graf Milutin, russ. Generalfeldmarschall, gest. Jalta, 96 J. — 8. v. Fischer, preuß. General z. D., ehem. Gouverneur von West, gest. Anlaute bei Koburg, 81 J. — 15. Richard Babes, preuß. Generalmajor z. D., gest. Berlin, 63 J. — 22. Bruno Hann v. Weghern, preuß. Generalleutnant z. D., gest. Berlin, 78 J. — März: 1. Hermann v. Stalpingel, preuß. Generalleutnant z. D., ehem. Stadtkommandant von Frankfurt a. M., gest. Darmstadt, 73 J. — 4. Augusto Aubry, ital. Admiral, gest. an Bord des Vittorio Emanuele von Tarent. — 5. Karl Frhe. v. Kleiß, preuß. Generalleutnant z. D., gest. Liegnitz, 72 J. — 27. Karl v. Unruh, preuß. Generalleutnant z. D., gest. Demold, 68 J. — Karl Heberich, preuß. Generalmajor z. D., gest. Kassel, 66 J. — April: 2. Baron Jhimoto Shinzoku, jap. Generalleutnant und Kriegsminister, gest. Tokio. — 10. Graf Gebrecht v. Dürheim-Montmartin, bayer. General, gest. Locarno, 61 J. — 10. v. Krosigk, preuß. Generalmajor z. D., ehem. Landtagsabgeordneter, gest. Fürstenwalde. — 29. Georg v. Alten, preuß. Generalleutnant z. D. und Militärschriftsteller, gest. Berlin, 66 J. — Mai: 29. Karl Frhe. v. Vietinghoff, preuß. Generalmajor, gest. Berlin, 67 J. — Kuno v. Klitzing, preuß. Rittmeister z. D., trug bei Mars la Tour 17 Wunden davon, gest. Somburg v. d. H., 67 J. — Juni: 7. Emil Trapp v. Ehrenfeld, Generalleutnant z. D., gest. Breslau, 79 J. — 19. v. Greiff, württ. Generalleutnant z. D., ehem. Präsident des württ. Kriegesbundes, gest. auf einer Automobilsfahrt. — 24. Sir George White, engl. Feldmarschall, der Verteidiger von Ladang, gest. London, 76 J. — Ferdinand Frhe. v. Stein-Liebenstein, preuß. Generalleutnant z. D., gest. Barchfeld, 80 J. — Juli: 2. Du Bassow, russ. Admiral und Generaladjutant, ehem. Generalgouverneur von Moskau. — 4. Günther v. Werber, preuß. Generalleutnant z. D., gest. Berlin, 62 J. — August: 9. Georg v. Krosigk, preuß. Generalleutnant z. D., gest. (Selbstmord) Eisenach, 58 J. — 22. Walter Frhe. v. Rheinbaben, Oberleutnant, gest. Koblenz, 54 J. — 28. Otto v. Dulik, preuß. General, ehem. Generalinspekteur der Infanterie, gest. Potsdam, 65 J. — September: 11. Heinrich Frhe. v. Pedeber, preuß. Generalleutnant z. D., gest. Charlottenburg, 80 J. — 13. Graf Marschall v. Rostk, jap. General, gest. (durch Selbstmord) Tokio, 63 J. — 23. Ernst v. Bernuth, preuß. Generalleutnant z. D., gest. Berlin, 70 J. — August v. Somsdorf, preuß. General, ehem. Gouverneur von Berlin, gest. Groß-Lichterfelde, 70 J. — Oktober: 2. Arnold Frhe. v. Brandel, preuß. Generalleutnant z. D., gest. Kott i. E., 70 J. — 5. Eduard Jaharika, preuß. Generalleutnant z. D., gest. Berlin, 66 J. — 8. Reinhold Frhe. v. Pflund, preuß. Generalmajor z. D., gest. Berlin, 67 J. — 9. Richard Graf v. Pfeil und Klein-Elguth, preuß. Generalmajor und Militärschriftsteller, gest. Breslau, 66 J. — 16. August v. Herff, hess. Generalmajor z. D., gest. Darmstadt, 80 J. — 24. Tschaquin, russ. Konteradmiral, Kommandant der Jarenjacht „Standard“, gest. (durch Selbstmord), 52 J. — November: 4. Paul v. Windheim, preuß. Generalleutnant, Generalinspekteur der Kavallerie, gest. Döberitz, 58 J. — 14. Max v. Wegener, preuß. Generalleutnant z. D., gest. Friedenau, 61 J. — 19. Paul Witz, preuß. Generalleutnant z. D., gest. Berlin, 59 J. — 25. Siegel, Vizeadmiral z. D., ehem. Marineattaché in Paris, gest. Traunfeld. — 29. Joseph v. Fallos, preuß. Generalleutnant z. D., gest. München, 63 J. — 26. Wilhelm v. Hellesen, preuß. Generalleutnant z. D., gest. Friedenau, 72 J. — 27. Silvester Jordan, preuß. Generalleutnant z. D., gest. Rudow, 67 J. — Dezember: 9. Frhe. Versbach v. Hedamar, österr. General i. R., gest. Wien.

Parlamentarier. — Politiker. — Publizisten. — Journalisten.

Januar: 12. Dr. Alexander v. Poes, österr. Publizist und Politiker, gest. Weidling, 83 J. — 15. Henry Labouchere, engl. Politiker und Journalist, gest. Florenz, 80 J. — 30. Friedrich Stephans, Journalist, Chefredakteur der Bostfischen Zeitung, gest. Berlin, 81 J. — März: 8. Fürst Adam Czartorski, ehem. Reichstagsabgeordneter, Polen, 67 J. — 26. Albert Träger, Reichstags- und preuß. Landtagsabgeordneter, Dichter und Jurist, gest. Berlin, 81 J. — Joseph Geiger, Landgerichtsrat a. D., ehem. Reichstagsabgeordneter, gest. München, 70 J. — April: 2. Herman Brobbel, ehem. Reichstagsabgeordneter, gest. Weidling, 62 J. — 8. Joseph Nischlatter, bayer. Abgeordneter, gest. Wolzach, 67 J. — 12. Frederik Trant Grant, amer. Politiker und Generalmajor, gest. Newport. — 14. Henri Brisson, Präsident der franz. Republik, gest. Paris, 76 J. — 16. Dr. Heimbürger, ehem. bad. Landtagsabgeordneter, gest. Karlsruhe i. B., 52 J. — 26. Michael Glitschew, Bodenreformer, gest. Berlin, 68 J. — Arndt, Rittergutsbesitzer, ehem. preuß. Landtagsabgeordneter, gest. Garzforth, 73 J. — Hans Euen, Amtsrat, ehem. Reichstagsabgeordneter, gest. Lubwigsdorf, 54 J. — Mai: 1. J. A. Mordmann, ehem. Chefredakteur der Münchener Neuesten Nachrichten, gest. Darmstadt, 72 J. — 4. Karl Feil, ehem. Reichstagsabgeordneter, gest. Meiningen. — 14. Dr. Karl Frhe. v. Chiaro, deutsch-nationaler österr. Politiker. — 17. Ferdinand v. Baumbach, preuß. Landtagsabgeordneter, gest. Berlin, 60 J. — 23. Karl Fritsch, preuß. Landtagsabgeordneter, gest. Berlin, 66 J. — 23. Martin Feltzsch, preuß. Landtagsabgeordneter, gest. Berlin, 63 J. — Juni: 10. Dr. Hermann Frhe. v. Erffa, Präsident des preuß. Abgeordnetenhauses, gest. Schloss Wernburg, 66 J. — 11. Dr. John v. Haniel, ehem. preuß. Landtagsabgeordneter, gest. Karlsruhe, 62 J. — 16. Karl Kessel, ehem. Reichstagsabgeordneter, gest. Hatzburg, 70 J. — 30. Badmeier, Reichstagsabgeordneter. — Frhe. Konstantin v. Neutath, ehem. Reichstagsabgeordneter, gest. Stuttgart, 65 J. — Juli: 23. Dr. Bill, Reichstagsabgeordneter, gest. Hohenheim, 44 J. — 28. Dr. Ladislaus Marlin, ungar. Abgeordneter, gest. Budapest, 48 J. — 29. Oskar Lann-Bergler, Chefredakteur des Neuen Wiener Journals, gest. Wien, 55 J. — August: 24. Alexander Swerin, Begründer und Inhaber der Nowoje Wremja, gest. St. Petersburg, 69 J. — September: 2. Georg Winter, Politiker, Begründer des Vereins zur Abwehr des Antifemismus, gest. Regensburg, 58 J. — 17. Benno Stüdem, preuß. Landtagsabgeordneter, gest. Berlin-Lichterfelde, 66 J. — 18. Gaebel, ehem. Reichstagsabgeordneter, gest. Krefeld. — 28. Graf Friedrich Wilhelm v. Limburg-Stirum, ehem. Reichstags- und preuß. Landtagsabgeordneter, gest. Groß-Peterwitz, 77 J. — Oktober: 1. Doellhard, Präsident des weim. Landtags, gest. Weimar. — 8. Ganpfling, preuß. Landtagsabgeordneter, gest. München, 53 J. — 9. Dr. Hermann Müller-Sagan, ehem. Reichstags- und preuß. Landtagsabgeordneter, gest. Berlin, 55 J. — 18. Oskar v. Normann, Reichstags- und preuß. Landtagsabgeordneter, gest. Schloss Barlow bei Greifenhagen, 68 J. — 24. Dr. Jermar, ehem. preuß. Landtagsabgeordneter, gest. Greifswald. — 26. v. Bieler-Melino, ehem. Reichstagsabgeordneter, gest. Melno. — 28. v. Elen, ehem. Reichstagsabgeordneter, gest. Wandels. — 28. Hein-

rich Hiesche, ehem. Reichstags- und preuß. Landtagsabgeordneter, gest. Bennigsen, 75 J. — 30. D. Gatenberg, preuß. Landtagsabgeordneter, gest. Hottenbach. — November: 28. Jules Casot, Vizepräsident des franz. Senats, gest. Paris, 89 J. — Dezember: 13. Dr. Walter Gebensleben, Chefredakteur der halleischen Zeitung, gest. Halle a. S. — 13. John, Vizepräsident des russischen Landtags, gest. Greiz. — Julius Kaa, ehem. Chefredakteur der Karlsruher Zeitung, gest. Karlsruhe.

Handel und Verkehr.

— Buenos Aires, 27. Dez. (Tel.) Das Landwirtschaftsministerium schätzt die Ernte von Weizen auf 5 400 000 Tonnen, von Hafer auf 1 682 000 und von Flach auf 1 130 000 Tonnen. Die Ernte ist reicher als jemals, die Qualität des Weizens ist ausgezeichnet.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt a. M., Berlin, London, and others. Includes sub-sections for 'Rachbörsen' and 'Schlusskurse'.

Wetterbericht des Zentralb. f. Meteorologie u. Hydrographie

Am 27. Dezember 1912. Mit großer Geschwindigkeit und begleitet von Regengüssen ist die gestern im Nordwesten der britischen Inseln gelegene Depression über die Nordsee hinweg in die Ostsee gezogen. Der hohe Druck hat seine Lage über dem Mittelmeer beibehalten. Das Wetter war am Morgen in Deutschland noch trüb und regnerisch; im Norden hatte es abgeklüht. Im Süden war es noch sehr milde. Westlich von Irland ist eine neue Depression erschienen, die sich wohl bald geltend machen wird; es ist deshalb nur vorübergehend etwas besseres, dann ist neuerdings trübes, milbes und regnerisches Wetter zu erwarten.

Mitternachtsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Datum, Barometer, Thermometer, Wind, Himmel. Shows data for Dec 26 and 27.

Höchste Temperatur am 26. Dez.: 11,9 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 7,5 Grad. Niederschlagsmenge am 27. Dez., 7.26 Uhr früh: 10,8 Millimeter.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 27. Dezember früh: Lugano bedeckt 2 Grad, Triest bedeckt 8 Grad, Florenz bedeckt 10 Grad, Rom Regen 11 Grad, Cagliari wolfig 9 Grad.

Z.-B. f. M. u. H. Schneebestimmungen. Das milde Wetter der letzten Tage hat die geschlossene Schneedecke auf den Bergen zum Verschwinden gebracht; nur beim Feldberger-Hagen am Morgen des 26. Dezember (Donnerstag) noch 35 Zentimeter.

Advertisement for Blumin. Text: '80 Wg. wagt man pro Pfund bei Verwendung von Blumin. Außerdem erhalten die Verbraucher wertvolle Gratis-Zugaben.' Includes a list of agents and distributors across various cities.

Amthliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 6. Dezember 1912 gnädigst bemogen gefunden, dem Hauslehrer Man- reb Gad in Kleinlaudenburg die silberne Rettungsmedaille zu ver- leihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 13. Dezember 1912 gnädigst bemogen gefunden, dem Stationsauf- seher a. D. August Göbel in Jöhlingen die kleine goldene Verdienst- medaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst be- mogen gefunden, dem Eisenbahnsekretär Heinrich Treiber in Donau- schingen die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich preussischen Verdienst- kreuzes in Gold zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 20. De- zember 1912 gnädigst geruht, mit Wirkung vom 1. April 1913 den verdienten Professor für vergleichende Sprachwissenschaft an der Universität Freiburg Geh. Hofrat Professor Dr. Rudolf Thurnesjen auf sein untertänigstes Ansuchen aus dem staatlichen Dienst zu ent- lassen, den außerordentlichen Professor an der Universität Heidel- berg und Professor am Gymnasium daselbst Dr. Ludwig Sütterlin zum ordentlichen Professor für vergleichende Sprachwissenschaft an der Universität Freiburg zu ernennen.

Das Großh. Ministerium des Innern hat unterm 18. Dezember 1912 die Handelslehrkandidatin Elli Worms an der Handelsschule in Mannheim zur Handelslehrerin daselbst ernannt.

Das Großh. Ministerium des Innern hat unterm 23. Dezember 1912 die Revisionsassistenten Heinrich Kraun und Johann Joseph Derr bei der Landesversicherungsanstalt Baden zu Revisoren ernannt.

Das Großh. Ministerium des Innern hat unterm 19. Dezember 1912 den Amtssakuar Wilhelm Frant in Konstanz zum Bezirksamt Breisach und den Amtssakuar Anton Knepple in Breisach zum Be- zirksamt Konstanz verlegt.

Das Großh. Ministerium des Innern hat unterm 20. Dezember 1912 den Oberverwaltungssekretär Adam Probst in Waldshut zum Bezirksamt Karlsruhe verlegt.

Das Großh. Ministerium des Innern hat unterm 20. Dezember 1912 den Registrator Friedrich Schlatterer in Säckingen zum Be- zirksamt Waldshut verlegt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 13. Dezember 1912 wurde der Kanzleiasistent Hermann Krause bei der Zoll- und Steuerdirektion zur Landeshauptkasse verlegt.

Die Zoll- und Steuerdirektion hat unterm 11. Dezember 1912 den Finanzsekretär Edwin Fischer in Waldshut nach Basel, unterm 14. Dezember 1912 den Finanzsekretär Alois Gollinger in Schöndau nach Baden und den Finanzsekretär Paul Reisinger in Forstheim nach Schöndau i. B. verlegt.

Jahrbericht der Mannheimer Handelskammer.

In Mannheim, 27. Dez. In dem soeben erschienenen Jahres- bericht der Handelskammer für den Kreis Mannheim wird u. a. im Hinblick auf die wirtschaftliche Lage ausgeführt: Ein Jahr der Hoch- konjunktur liegt hinter uns. Produktion und Absatz sind in der Industrie und dem Handel Deutschlands wie des Auslandes und nicht zuletzt in unserem Bezirke tiefen in einem Maße gestiegen, wie seit Jahren nicht. Und doch läßt ein Rückblick und vielmehr noch der Blick in die Zukunft keine rechte Befriedigung aufkommen. Nicht nur ist es, wie in früheren Jahren, das Mißverhältnis zwischen Arbeits- aufwand und Ertragnis, sind es die vergangen und bevorstehenden Kämpfe zwischen den verschiedenen Produktionsfaktoren, die sich un- angenehm fühlbar machen; fäimend wirkt vor allem die politische Lage, die nach wie vor bedrohlich bleibt. Mannheim hat bisher noch nicht allzuviel von dem orientalischen Wirren zu spüren gehabt. Daß aber jede internationale Verwicklung sich auf die Dauer fühlbar machen muß in einer Stadt, die mit dem Wirtschaftsleben fast aller Völker der Erde eng verknüpft ist, die jährlich mehr als 2 Millionen Tonnen Güter in überseeischen Verkehr empfängt und für viele Millionen Werte ins Ausland versendet, dürfte selbstverständlich sein.

Daß vorerst unser Wirtschaftsleben auf durchaus gesunder Grund- lage beruht, bestätigt die große Mehrzahl der weiteren Berichte. Für die Entwicklung der Industrie am Plaze wie im Reiche sind nach wie vor hauptsächlich Bedingungen gute Arbeiterverhältnisse und gute Handelsverträge. Die im Berichtsjahr erfolgte Neuauflage des Badischen Handelstages begrüßen wir deshalb vom Standpunkt der Zusammenfassung der im öffentlichen Leben wirkenden Kräfte von Handel und Industrie.

Leider scheint das Reich bei der Förderung des Außenhandels noch vielfach vor Maßregeln zurück, während es andererseits, wenn es sich um Eingriffe in die Privatwirtschaft handelt, keineswegs zurückhal- tend ist. Für letztere Behauptung bietet gerade das Berichtsjahr mit seinen Maßregeln gegen die Lebensmittelteuerung, seinen Monopol- iven u. s. w. reichlich Anhaltspunkte. Die Anregung an die Ge- meinden, den Zwischenhandel und das Gewerbe auszusparen und selbst den Vertrieb von Fleisch und anderen Nahrungsmitteln zu übernehmen, muß nach wie vor als eine völlig verfehlte Maßnahme bezeichnet werden. Es fehlt noch immer der Nachweis dafür, daß Städte, Gemeinden und andere öffentliche Verbände bei der Verfor- gung mit Lebensmitteln, aber auch mit anderen Bedürfnissen des täglichen Lebens rationaler und billiger arbeiten können, als der Private. Das gilt auch für Monopolverwaltungen.

Eine andere Behinderung von Handel und Industrie ergibt sich aus dem periodisch, am stärksten im Herbst wiederkehrenden Wagen- mangel. Es wird eine der vielen und großen Aufgaben sein, die sich die Mannheimer Handelskammer bei der Bearbeitung der Denkschrift über die Vereinheitlichung des deutschen Eisenbahnwesens gestellt hat, zu prüfen, inwieweit die Mängel, die sich bei der Verkehrsalamität im Berichtsjahre gezeigt haben, durch Fehler in der Organisation des heutigen Verkehrswesens bedingt waren.

In Mannheim wehrt man sich weder gegen eine weitere Rheinver- tiefung unterhalb Mannheims noch gegen eine Ermöglichung der Großschiffahrt oberhalb Straßburgs bis Konstanz hinauf. Allerdings glaubt man nach wie vor, und die Ereignisse des letzten Jahres haben dem Recht gegeben, daß man ohne das Schiffsabgabengesetz schneller zum Ziele gelangen könnte, als mit diesem Gesetz, das bei der Unwahrscheinlichkeit seines baldigen Inkrafttretens auf viele Jahre hinaus Stromverbesserungen hinstandhalten wird. Der Mann- heimer Schiffsverkehr hat aus der allgemeinen Verkehrssteigerung ebenfalls einen, wenn auch nicht sehr großen Nutzen gezogen. Die Stellung Mannheims ist neu gefestigt worden durch Zusammenfassung von Schiffs- und Verkehrsunternehmungen, deren Interessen von Antwerpen und Rotterdam bis hinaus nach Basel und Konstanz reichen.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Witteleit d. Generalvertr. Fr. Kern, Karlsruhe. Karlsruhe, 27. Norddeutscher Lloyd. Angkommen: am Samstag: „Prinzess Alice“ in Colombo, Kronprinzessin Cecilie“ in Bremerhaven, „Elyna“ in Buenos Aires; am Dienstag: „Lilow“ in Hongkong, „Prinz Sigismund“ in Sydney, „Sigmaringen“ in Buenos Aires; am Mittwoch: „Rothringen“ in Sydney, „Keiss“ in Yokohama, „Roon“ in Aden. Postiert: am Mittwoch: „Bremen“ Gibraltar; am Donner- stag: „Elsä“ Gibraltar. Abgegangen: am Sonntag: „Halle“ von Pernambuco; am Dienstag: „Gotha“ von Funchal, „Wilow“ von Funchal, „Brandenburg“ von Baltimore; am Mittwoch: „Schleswig“ von Venedig, „Nord“ von Genua, „Prinz Heinrich“ von Alexandria, „Lachen“ von Santos, „Göttingen“ von Neapel; am Donnerstag: „Köln“ von Lissabon, „Borkum“ von Antwerpen, „Defflinger“ von Rotterdam.

Sekte Obst-Sekt, Grossherzog Friedrich-Sekt, Sekt, Kaiser-Sekt, M. Müller, Kupferberg, Burgell, Sekt, Kaiser-Sekt, Feist-Cabinet, Mercier, Château- Henckell, Beinhart, Feist-Cabinet, Mercier, G. H. Mammé, de-Vaux, Asti-spumante, Reidsies Monopole, Most- et-Chaudon, Pommeroy & Gross, G. H. Mammé, Léon Chandon, Bislager, Dantz & Goldmann empfiehlt bestens Franz Fischer & Cie., Steinstrasse 29.

Liköre und Spirituosen Grand Maraler, Focking, Rols, Bardicette, Benedictine-Fécamp, Cartreux-Faragone, Maraschino-Luxardo, Advocat, Angustora- camp - Underberg - Abrecht, Anzostora- bitter: Genever, Absynthe Bouvier, Scotch & Irish Whisky, Gin, Steinhäger-Schlichte, deutsche u. französische Cognacs, Kirsch- wasser, sowie alle deutschen Liköre; Rum de Jamaica, Arac de Batavia, empfiehlt bestens Franz Fischer & Cie., Steinstrasse 29.

Punsche Rotwein, Burgunder, Portwein, Düsseldorf, Ananas, Arac, Rum, Erdbeer, Schwed., Cederlunds - Caloric, Caloric - Oelkers empfiehlt bestens Franz Fischer & Cie., Steinstrasse 29.

Spezial-Rotwein zur Glühwein Bereitung billigst Franz Fischer & Cie., Steinstrasse 29.

Hochmoderne Formen. Glänzend bewährte Haltbarkeit. Metzeler Gummi-Schuhe Turn-Schuhe Gummi-Absätze

Bekanntmachung. Mit dem 1. Januar 1913 wird bei der unterzeichneten Ver- waltung eine besondere Geschäftsabteilung für das Staatsschulbuch- wesen — das Staatsschulbuchbureau, Schloßplatz 2, Zimmer 8 — errichtet, das dem Publikum jede gewünschte Auskunft erteilt und Anträge auf Eintragungen in das Staatsschulbuch entgegennimmt. Die Dienststunden sind wie bei unserer Hauptkasse: 9 bis 12 Uhr vor- mittags und 3 bis 5 1/2 Uhr nachmittags, mit Ausnahme des Samstag nachmittags. Karlsruhe, den 24. Dezember 1912. 20834 Großh. Staatsschulbuchverwaltung.

Museumssaal. Dienstag, 7. Januar 1913, abends 8 Uhr Lustiger Abend Konrad Dreher Kgl. bayr. Hofschauspieler Bauernhumor, Münchner Humoristen Meine Bismarck- u. Kaiser-Abende. Klavierbegleitung der eingestrenten Lieder: Prof. Emil Kaiser, München. Karten zu Mk. 4.—, 3.—, 2.50, 2.— und 1.— in der Hofmusikalien-Handlung Hugo Kuntz, Kurt Neufeldt Kaiserstrasse 114 von 9—1 u. 3—7 Uhr.

Am Sonntag, den 29. Dezember, nachm. 4 Uhr beginnend, findet in der „Festhalle“ in Durlach unsere diesjährige Sonnwend-Feier verbunden mit theatral. u. deklamator. Aufführungen, sowie Glücks- haben und Tanz statt. Wir laden hierzu alle Mitglieder, sowie Freunde unserer Sache freundl. ein. Die Festrede hält Herr Dr. Weib, freirel. Prediger aus Ludwigshafen über das Thema: „Weihnachtsideal und Humanitätsgedanke in ihrer Verwirklichung“. V. A.: Kartell freireligiöser Vereine Karlsruhe Deutscher Monistenbund Deutscher Freidenkerbund Hartmann.

Statt Karten! Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hoch erfreut an Jacob Isaac und Frau Sophie geb. Mahler, Karlsruhe, den 25. Dezember 1912. B42118

Sie fahren gut wenn Sie zum Putzen Ihres Schuhzeuges nur Dr. Gentner's Schuhcreme „Nigrin“ verwenden. Im Moment halt- baren Hochglanz. Alleiner Fabrikant auch des flüs- sigen Metallputzmittels „Gentol“ Carl Gentner Göppingen.

Sobest erschienen: Garten-Kalender für Blumen- u. Zimmergärtnerei für alle Monate des Jahres. Zusammenge stellt von E. Graebener, Großh. Hofgärtendirektor in Karlsruhe. Preis brosch. 40 Pfg. Versand nach auswärts gegen Einsendung von 50 Pfg. Zu beziehen durch den Verfasser selbst, sowie durch die Buchdruckerei F. Thiergarten (Bad. Presse) Karlsruhe i. B.

Herren-Fahrrad, Wollschündin m. Stammg. bert. Preis 45 RM. Freilauf, gut erhalten, zu verkaufen. B42436 Bahnhöfstr. 38, partiere.

Salon- und Wannenbäder 1., 2., 3. Klasse alle im 2. Stock gelegen — keine Bodenwärme. Gleichmäßig erwärmt — den ganzen Tag geöffnet — rasche Bedienung. Mittwoch u. Samstag bis 10 Uhr abends. Friedrichsbad Kaiserstr. 136.



Baufach-Anzeiger.

D. R. G. M. No. 31000.



Alteisen u. Metalle
Leon Schwarzenberger, Tel. 2176

Architekten
H. Bastei, Helmholtzstr. 4.
Detert & Ballenstedt, Dipl.-Ing., Mannheim, Tel. 1282.
Gg. Holborn, Arch., Achern i. Bad.
Holwäger & Hillenbrand, Karlsruh. 68, Tel. 2577.
J. Maeyer, Kurvenstr. 5, T. 1751.
Rd. Neess, Sofienstr. 37, T. 1604.
K.H. Püncke, Büro f. Architekt. u. Bauausf., Weltzienstr. 17, T. 3074.
R. Sievogt, B.D.A. Karlsruh. 91, T. 1977.
Weichel, B.D.A. Dr. Allee 11, T. 415.
R. Willet, Adlerstr. 22, T. 810.
Spez. Moderne Ladenbauten.
Franz Wolff, Edelh.-Str. 7, T. 2026.
H. Zelt, Veilchenstr. 19, T. 2041

Asphalt und Cement
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300, Terrazzoarbeiten.

Aufzüge, Transportanlag.
Wilh. Fredenhagen, Offenbach a.M., Gen.-Vertr.: Ferd. Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12, Tel. 1208.
Hermann & Julius Kern, Masch.-Fab., Lössach, Aufzüge jeglicher Art.
W. Pfrommer, Aufzüge aller Art.

Autog. Schweisstalten
Syst. Butterfass, Lohnschweiß. Maschinenfabr. Butterfaß, Tel. 479.

Backofenbaugeschäfte
J. Stauch, Werderstr. 90, Tel. 1294.

Baublecherei
A. Heusser, Schützenstr. 68, T. 2036
J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222

Baugeschäfte
Fr. & E. Bindschädel, Augrstr. 32, T. 1636
Eigenheim-Baugesellschaft für Deutschland, m. b. H., Mannheim, Tel. 7089
Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465
Otto Held, Marienstr. 63, T. 336.
F. Herrmann, Sofienstr. 146, T. 557.
F. Kirchenbauer, Lessingstr. 1, Tel. 67, Hoch-, Tief-, Betonbau.
Lacroix & Christ, Seifenstr. 2, T. 1249
Rd. Meess, Sofienstr. 37, T. 1604
F. Nagel, Sofienstr. 116, T. 461.
Bernh. Pfeifer, K.-Mühlburg, T. 9096.
Gips- u. Steinhauerarb. (Pflanzsteine)
L. Schmidt, Amalienstr. 79, T. 85.
W. Stober, Ruppurrerstr. 13, T. 87.
Trier & Gros, Ritterstr. 28, T. 101

Geld-, Grundstücks- u. Hypotheken-Markt.

Banken.
Baer & Elend, Karlsruh. 11, T. 223
S. Feuchtwanger, Karlsruh. 6, T. 49.
Gewerbe- u. Vorschubbank T. 2422.
Veit L. Homburger, Karlsstr. 11, T. 2428.
Wörner & Wehrle, Karlsruh. 11, T. 1324

Bankkommissionäre.
Heinrich Diehl, Durlach, T. 260.
Darlehen in jeder Höhe auf bequeme monatliche Teilzahlung, auch Hypothekengelder.
Müller & Co., Melanchthonsstr. 3, Tel. 1420, Darl., Wechsel-Ank. u. Disk., Baugeld, Hypoth., Liegensch.
Aug. Schmitt, Hirschstr. 43, T. 2117

Auskunfts- u. Inkassobureau
W. F. Krüger, Adlerstr. 40, Tel. 2903.

Liegenschafts- und Hypotheken-Agenturen.
M. Busam, Ruppurrerstr. 20, Teleph. 823.
Baupläne m. Baukred., Gesch. all. Art, Renten Häuser, Villen, Landhäuser etc.
F. Gauwailer, K.-Mühlburg, Hardstr. 4 b.
Georg Heberle, Herrenstr. 12, Tel. 2399.
Lg. Homburger, Zirkel 20, T. 1836.
K. Kornsand, Kaiserstr. 56, Tel. 569.
Herrenstr. 16, T. 2399.
M. Kübler, Teleph. 261.
Alb. Müller, Teleph. 3381.
J. Rettich, Herrenstr. 35.
Aug. Schmitt, Hirschstr. 43, T. 2117

Baumaterialien
Gehres & Schmidt (Glasbaustein)
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Fr. J. Kastner, Tel. 1987, Söndenstr. 18.
F. Kohler, Eisenbahnstr. 2, T. 2080.

Bau- u. Möbelbeschläge
Jul. Kann, Waldstr. 33, Tel. 331.
F. Marum, Gartenstr. 6, Tel. 755.
F. Neurehr, Schützenstr. 12a, T. 2863

Baumesch., Bau- u. Rollbahngeräte
Max Strauss, K.-Rheinhafen, neu u. gebr., kauf- u. mietw. T. 259.

Beleuchtungs-Artikel
J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222
Karl Schwarz, Kaiserstr. 150, T. 56

Beton-Eisen
M. Marum, G.m.b.H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Bierpressionen, Büffets
Dittmar & Blum, Karlsruh. 60.
Leo Klais, Speier a. Rh.
Leo Meller, Ludwigshafen a. Rh.

Bildhauer- u. Steinmetzarb.
W. & K. Nussberger, L.-Wilhelmsstr. 3, T. 1778
Rupp & Möller, Karlsruh. 11.

Blecherei, Installationsg.
Erwin Hildenbrand, Mannheim, Schwabenstr. 3 u. Körnerstr. 5.

Blitzableiter
K. Daler, Adlerstr. 7, T. 1258, Ver-einf. Blitzableiteranl. n. Syst. F. Indeisen

Boden- und Wandbelag
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, T. 300

Brunnenbau
Friedr. Amolsch, Ruppurrerstr. 28, Tel. 2481.
Job. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh., Tiefbrunnenanl. u. Bohrernthmg., Brunnenbauten, Tiefbohrungen, Tel. 2271.

Wilh. Reck

Bürgersteigbeläge
Rhein. Asphalt- u. Cement-plattenf. G.m.b.H. K. Rhein-haf

Dachdeckereien
E. & A. Appel, Schillerstr. 8, Tel. 11.
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Alb. Herz, Nelkenstr. 19, T. 1952.
A. Stegmaier, Bachstr. 44, T. 1521
O. Weber, Hirschstr. 14, T. 1866.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, T. 800

Dachdeckungsmaterialien
Franz J. Kastner, Karlsruhe, Südendstrasse 15, Tel. 1987, Vertreter der Thonwaren-Industrie Wiesloch A.-G.

Dachpappen
Erste Karlsruher Dachpappen- u. Holzcementfabrik
Karl Zaiss, Teleph. 1410.
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Adolf Homburger, Fabrik, T. 2552.
Waldem. Kuttner, Durlach, T. 27

Dachziegel
Vereinigung bad. Ziegelwerke, G.m. Karlsruhe, Tel. 847 u. 857.
Ludwigshaf. Ziegelw. H. Holz, G. m. b. H., T. 277, Ludwigshafen a. Rh.
O. Weber, Hirschstr. 14, T. 1866.

Drahtseile u. Geflechte
Ludw. Krieger, Veilchenstr. 33, T. 316
Rabitz- u. Moniergeflechte, Durchwürfe, Siebe, Aufzug- u. Kranseile.

Eisenbahnbau u. Material
Maischein & Bretznitz, Mannheim, Telephon 4772.
M. Marum, G.m.b.H., Mannheim
Josef Vögele, Mannheim, Fabrik f. Eisenbahnbedarf.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Eisenbetonbau
A. Graf Nachf., Ritterstr. 28.
Th. u. O. Hossig, Hirschstr. 40.
Wilhelm Klusmann, Sofienstrasse 116 (i. Tr. h.), Fernspr. 2763.
Maischein & Bretznitz, Hoch- u. Tiefbau, Mannheim, T. 4772.
L. Schmidt, Amalienstr. 79, T. 35.
W. Stober, Ruppurrerstr. 13, T. 87
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300, Massivdecken u. Wände, Syst. Forster.

Eisen, Metall und Stahl
Berg & Strauß, Steinstr. 25
J. Etlinger & Wormser, T. 5, 15, 876, Telegr.-Adr.: Etlworms.
M. Marum, G.m.b.H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim
J. Prölsdorfer, Sofienstr. 114, T. 868
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Eisenkonstruktionen
A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Gießerei vorm. C. Fluk, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.
Eisenwerk Grötzingen, ltu., Telefon Amt Durlach Nr. 7.
W. Pfrommer, Gerwigstr. 35/37, T. 468, Eisenkonstruktionen.

Eisenrohre und Fittings
Karlsruh. Eisen- u. Metallmanufakt. Rosenberg & Co., T. 185.
M. Marum, G.m.b.H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim
Rhein. Asphalt- u. Cement-plattenf. G.m.b.H. K. Rhein-haf.
Leop. Well, Mannheim
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Elektr. Rangieranl. f. Anschlussleis., Drahtseil-, Häng-, u. Rollbah., Lokom.
Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis-Zwgbur., Mannh., H. Lanzstr. 12, T. 7233
Eugen Liebrecht & Co., Mannheim L. 13, 16, Tel. 1140.
Orenstein & Koppel, Mannheim, Heh., Lanzstr. 12, Tel. 1679.

Josef Vögele, Mannheim, Tel. 41 u. 6541.
Fabrik f. Eisenbahnbedarf.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim, Tel. 6800—6805, Rheinau 1118.

Elektrische Anlagen
Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft, Kaiserstr. 180, Teleph. 23.
Ad. Fütterer, Akademiestr. 23, T. 1631.
Grund & Oehmichen, Waldstr. 26, Tel. 520, Licht-, Kraft-Teleph.
W. Lipp, Lessingstr. 47, T. 1328
C. Nahrgang, Kaiserstr. 225, T. 3028
W. Verspohl, Kurvenstr. 21, T. 2725
Hermann Weiss, Ingenieur, Kaiserallee 137, Telephon 848.

Elektr. u. techn. Bedarfsart.
Aretz & Co., Hoff, Kaiserstrasse 215, Telephon 219.
Friedrich Börner, Karlsruh. 28, Telephon 272.
Ed. Eglinger (en gros), Kaiserstrasse 132, T. 739.
Grund & Oehmichen, elektr. Artikel en gros, Waldstr. 26

Entstaubungs-Anlagen
Masch.-Fab. O. Sichtig & Co., Karlsruh.-Rheinhafen, Tel. 306.

Entwässer. u. Kanalbau
H. Schmalz, Mannheim, Tel. 2839
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873

Farben, Lack, Firnis
Drog. Tscherning, vorm. Schwab, Tel. 519.
J. Bachmann, Waldhörnstr. 8, T. 2813
Drog. I. Bühler, Lachnerstr. 14, T. 879
Drog. J. Dehu Nachf., Tel. 1903
Fischer O. Fid.-Drog., Karlsruh. 74, T. 37.
Gebr. Jost Nachf., Tel. 269.
Drog. J. Lösch, Hirsstr. 35, T. 1487
O. Mayer, Wilhelmstr. 20, T. 1283
Fritz Reis, Drog., Tel. 2367.
Holdrog. C. Roth, Hermannstr. 23, T. 1393
Farbenfabrik A. Schaeffer, T. 2849
Drog. Vetter, Zirkel 15, Tel. 869
Drog. Th. Walz, Kurvstr. 17, T. 180
Westend-Drogerie, Telephon 513

Fenster und Türen
Bäder & Schaler, Roomstr. 24, T. 2002.
Markstahler & Barth, Tel. 44.

Feuersichere Türen.
Deutsche Metall- u. enwerke Brackwede, Vertr. G. Hölzer, Waldstr. 62
Hessel Feuerschutztüren G. m. b. H. Düsseldorf, Vertreter: Ferdinand Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12.

Firmenschilder
Degen & Schempf, Tel. 2987.
K. Koch, Hirschstr. 83, T. 1085.
Carl Oberle, Hebelstr. 1, T. 1289
L. Zureich, Amalienstr. 13, T. 212.

Galvanisierungsanstalten.
Kranth & Pflckmann, T. 1033

Garten-Anlagen
H. Trede, Hardstr. 53, Tel. 1220

Gas-, Wasser-Installation und Bade-Einrichtungen
S. Barth, Klapprechtstr. 11, T. 2938.
Albin Dietrich, Bürgerstr. 1.
A. Heuser, Schützenstr. 68, T. 2036.
J. Heuss, Erbprinzenstr. 29, T. 1222
R. Reinhold Nachf., Akademiestr. 16.
Rosenberg & Co., Karlsruh. B. Spezial-Grosshandlung, Tel. 185.
Karl Schwarz, Kaiserstr. 150, T. 56

Gehweganlagen
Rhein. Asphalt- u. Cement-plattenf. G.m.b.H. K. Rhein-haf.

Gerüstbau- u. -Verleihg.
J. Bachmann, Waldhörnstr. 8, T. 2813
Heh. Kling jun., Tel. 1629, Werkstätte für Gerüstbau.

Gips- und Stukkature
E. & H. Allmendinger, Melanchthonsstr. 2, Tel. 550.
C. Gartner Nachf., Frank & Oertel, Hirschstr. 94, T. 1121.
Fr. Ratzel, Weltzienstr. 44, Tel. 3215

Glasereien
Karl Feiler, Nelkenstr. 7.
Markstahler & Barth, Tel. 44.
G. Ruf, Ruppurrerstr. 25, Tel. 1983.
Versch. Syst. Fenster, Verglasungen.
L. Seiderer, Kriegstr. 26, T. 1832.
Spezialwerkst. f. feine Fensterkonstruktion, Kristallverglasg., Drahtglas.

Granit- u. Kalksteinwerke.
Rupp & Möller, Durl. Allee 29

Gutachten, technische
Dipl.-Ing. Brenckle, berat. Ing. f. elektr. Anlagen, Werderplatz 43.
Dr. Ing. A. Voigt, Kriegstr. 18, Tel. 3190, Spr. 9—12, 1/2—6.

Häuser- u. Glas-Reiniger
F. W. Miethe, Adlerstr. 2, T. 2570.

Heizungs-Anlagen
Centralheizg. - Bauanstalt Fritz Löhr, Bachstr. 46, Tel. 597.
Ferd. Denninger, Tel. 2722.
Gebr. Körtling, A.-G., Tel. 630.
Maschinenfabr. Osk. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen, Tel. 306.
Centralheizgswk. Karlsruhe, Steinwarz & Schmidt, T. 266
Rietschel & Henneberg, G. m. b. H., Mathystr. 10, T. 2560

Holzhandlungen
Joh. Kottler, Marienstr. 60, Tel. 3222.

Isoliermaterialien
Karlsruh. Isolierwerke, T. 3025.
Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500, Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kamine und Feuerungen
J. Bausch, Durl.-Allee 69, T. 798
Spez.: Backofenbau- u. Rauchz.-Al.

Kammerjäger
Deutsche Versicher. geg. Ungeziefer A. Springer, Markgrafstr. 52, Tel. 2340
Fabr. u. Vers. Etlingerstr. 51, Tel. 1428
Erste Mannh. Versicherung gegen Ungez. Eberhard Meyer, Kaiserstrasse 93 part., Tel. 2977 (Anruf Dabringer).

Kanalisationsanlagen
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873

Kellerisolier. u. Kühlanl.
Karlsruh. Isolierwerke, T. 3025
Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500, Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Korksteinplatten
Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500, Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kunststieptreppen
Heim & Gerstner, Eisenbahnst. Steinfabr. Mainz, E. Zehrlaut, Mainz, Vertr. H. Dusberger, Karlsruhe, Kaiserstr.

Kühlanlagen
R. Schäfer, Saarbrücken 3, Mainzerstr. 121, Tel. 2041.

Ladeneinrichtungen
Gebr. Kahn, Telephon Nr. 622 vis-à-vis d. städt. Schlachthof.
Mhm., Metallw.-Fabr. u. Galv.-Anst. Ad. Pfeiffer & A. Walther, Mannheim

Linoleum
Aretz & Co., Hoff, Kaiserstrasse 215, Telephon 219.
Fr. Gehecke, Leopoldstr. 25, Spezial-Geschäft, Teleph. 2222.

Marmorwaren
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
W. & K. Nussberger, L.-Wilhelmsstr. 3, T. 1778
Rupp & Möller, Durl. Allee 29

Malergeschäfte
Behncke & Zschache, T. 1815
Leop. Boeuf, Akademiestr. 13.
Degen & Schempf, Tel. 2987.
Emil Haag, Leopoldstr. 3, Tel. 2797.
Amalienstr. 28, Tel. 1845.
Eduard Hessel, Teleph. 2000.

Gg. Haberstroh, Hebelstrasse 1.
Carl Oberle, Telephon 1289.
K. Wagner, Kriesstr. 16, T. 1548
Fr. Wagner, Kapellenstr. 66, T. 1878
Leop. Zureich, Amalienstr. 13, Teleph. 2112

Maschinenhandlung
Bernh. Würzburger, Gerwigstr. 51, T. 92, Kauf- u. mietw. Lokom., Pump., Werkzeugmasch., Rollbah., Transm.

Oefen und Herde
Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.

Oele
Hermann Holland, Mannheim
Automobile, Cylindereile für Heißd.-Lokomob., Dynamole, Maschinenoile, Motoreneile f. Benzin-, Elektro- u. Gas-mol., Consist. Fette, Teleph. 6446.

Ozonlüftung
Oscar Sichtig & Co., Tel. 306.

Parkettbödenreinigung
J. Käser, Zähringerstr. 26, T. 2998
Knab, Telephon 8051.
F. W. Miethe, Telephon 2570.

Rolladen und Jalousien
K. Eickeler, Ludwig-Wilhelmsstr. 11, Durlach.
Karlsruher Jalousie- und Rolladen-Fabrik, G.m.b.H. Durlacher-Allee 59, T. 2338.

Schauenstereinricht.
Mhm., Metallw.-Fabr. u. Galv.-Anst. Ad. Pfeiffer & A. Walther, Mannheim

Schlosser-, Eisenkonstr.
Groke, Tel. 1429, Spez. Schauenfenster-Konstruktion, Schaukästen.
Guichardaz, Bürgerstr. 9, T. 1496.
Luisenstrasse 39
Arthur Joos, Telephon 2813.
M. Lange, Stefanenstr. 21, T. 744
Nagel & Weber, Karlsruh. 90, T. 1441
A. Schlichter, Gottesauerstr. 10, Tel. 1595, Spez. schmied. Fenster.

Schreinereien
J. Möller, Augarstr. 34/36, T. 3110
Markstahler & Barth, Tel. 44.

Spänetransportanlagen
Maschinenfabr. Osk. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen, Tel. 306

Stalleinrichtungen
A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Gießerei vorm. C. Fluk, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.

Steinholzbödd. u. Estriche
Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465
F. Kohler, Eisenbahnstr. 2, T. 2080
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300.

Tapeten und Linoleum
Kaiserstr. 156, Telephon 362.
H. Durand, Douglasstr. 26, T. 2435
A. Gerspach, Luisenstr. 29, T. 1677
L. Grosbernd, Lammstr. 4, T. 1305
W. Müllejan Nachf., Waldstr. 3, T. 1101
Karl Spath, Augustastr. 2, T. 2400

Tiefbohrungen u. Tiefbrunnen
Job. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh., Tiefbrunnenanl. u. Bohrernthmg., Brunnenbauten, Tiefbohrungen, Tel. 2271.

Tiefbau-Vermessungen.
Dr. Ing. Heyd-Max Rummeler, vereid. Geom. Mannheim B. 2, 14, T. 2659
F. Hüb. Radolfzell, Schützenstr. 6, T. 188

Träger und Säulen
Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194
Kahn & Goldmann, Mannheim
M. Marum, G.m.b.H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Transmiss. u. bl. Wellen
A. Nauen senior, Mannheim.

Treibriemen
Aretz & Co., Hoff, Kaiserstrasse 215, Telephon 219.
Bosch & Gebhard, U. 3, 22, Mannheim, Tel. 755.

Treppenbau u. Wendeltrpp.
A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Gießerei vorm. C. Fluk, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.

Tressorbau, Kassenschr.
Wilh. Schindler, Hirschstr. 42, T. 1229.
Wilh. Weiss, Erbprinzenstr. 24

Trottoirbeläge
Rhein. Asphalt- u. Cement-plattenf. G.m.b.H. K. Rhein-haf.

Türschliesser
Guichardaz, Bürgerstr. 9, T. 1496
Arthur Joos, Luisenstr. 39, T. 2813.
Wilh. Weiss, Erbprinzenstr. 24

Ventilatoren, Exhaustoren
Maschinenfabr. O. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen, T. 306.

Vermietungen.
Herrenstr. 12, Tel. 2399.
K. Kornsand, Kaiserstr. 56, Tel. 569.

Vernickelungen.
Chr. Fr. Müller, Werderstr. 87

Wassergewinnung d. Brunnen
Job. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh., Tiefbrunnenanl. u. Bohrernthmg.

Werkzeuge
Julius Kahn, Waldstr. 33, T. 331
F. Neurehr, Schützenstr. 12a, T. 2863

Zementgeschäfte
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873

Zementplattenbelag.
Rhein. Asphalt- u. Cement-plattenf. G. m. b. H. K. Rhein-haf

Zimmergeschäfte
Fr. Bechtel, Karlsruh. 121, Tel. 817
Wilh. Höfel, Tallastr. 74.
J. F. Nagel, Sofienstr. 116, T. 461.
W. Stober, Ruppurrerstr. 13, T. 87

Zivilingenieur f. Maschinenbau
Dr. Ing. A. Voigt, Kriegstr. 18, Tel. 3190, Spr. 9—12, 1/2—6.

Innen-Ausstattung moderner Wohnräume
Blumen-Arrangements
W. Mayer, Karlsruh. 11, T. 521
Dekorativ Tap. u. Polsterer
W. Schütze, Durl. Allee 16, T. 3012
Kunstglaserei u. Malerei
Franz Gintz, Karlsruh. 9.
Kunstgew. Metallarbeiten
Fr. Laug, Schützenstr. 9, T. 1235.
Alb. Reuffe, Ruppurrerstr. 32.
Kunsthandl. u. Einrahmen
Gerber, vis-à-vis Fockschmitt, T. 542
G. Oncken, Kaiserstr. 21, T. 1587
Messing- u. Kunstglaserei Glasschleif
Bischoff & Werner, Ritterstr. 34

Möbel u. Innendekoration
K. O. Augustinok, Hirschstr. 25, T. 2516
Laz. Baer Wwe., Zirkel 3, T. 1925
F. Hirt, Ruppurrerstr. 36, T. 1340
Holz & Weglein, Kaiserstr. 103
Gebr. Klein, Durlacherstr. 30, T. 778.
S. Krämer, Kaiserstr. 97, T. 1722
M. Tannenbaum, Adlerstr. 13, T. 2721
Josef Trapp, Akademiestr. 16.

Abzahlungs-Geschäfte
J. Ittmann Nachf., Möbel- u. Ausst. m. Kreditbewillig., Karlsruh. 24, Tel. 1383.

Möbelfabriken.
J. I. Distelhorst, Waldstr. 30/32
Möbelmagazin vereinigt
Schreinerstr., Amalienstr. 31, gebr. 1888, Teleph. 114.
K. Martin, Akademiestr. 11, T. 1634
M. Reutlinger & Co., Hofmöbel-fabrik, Kaiserstr. 167, Tel. 162.

Orient-Teppiche
Orient-Teppichhaus Carl Kaufmann, Grossh. bad., Kgl. Schwed., Kais. Pers. Hof., Kaiserstrasse 157, Tel. 500.
Pianos und Flügel
Ph. Hottenstein, Herrenstr. 56

Besuchs- und Glückwunschkarten

in schönster Ausführung
liefert rasch und billig

**Buchdruckerei
Ferd. Thiergarten**
•• (Badische Presse) ••
Karlsruhe i. B.
Ecke Zirkel u. Lammitzstraße.

Todes-Anzeige.
Gestern mittag verschied nach langem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Gatte
Heinrich Gref, Kaufmann.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Mina Gref.
Die Beerdigung findet in aller Stille in Rufach statt.

Herzliche Bitte!
Welch edelgestimmter Mensch ist bereit, einem jungen, strebsamen Mann durch Geldmittel aus der Not zu helfen. Off. unter B42461 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Umzugsgelegenheit.
Am 30. Dezember geht ein Möbelwagen leer von Mannheim nach Karlsruhe. Off. unter B42461 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kanarienhähne
u. 6 Hühner, ebenfalls 1 Meßsingfänger, Wienener, 3 verlauf. Off. unter B42461 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schreibmaschine,
bedeutendes System, tadellos erhalten, für nur 75,- zu verkaufen. B42463 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Klavier- und Geigenpieler
empfehlen sich bei Gesellschaften Unterhaltungsabende etc. Offerten unter Nr. B42435 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Damenschneider
empfehlen sich im Anfertigen feiner Jacken-Kleider, Mäntel etc. Schützenstraße 27, eine Treppe hoch. B42458.2.1

Damen,
die ihrer Entbindung entgegen sehen oder sich für einige Zeit zurückziehen wünschen, finden diskrete, liebevolle Aufnahme. Anfragen Postlageramt Klein-Himmigen bei Basel (Schweiz). 8771a.2.2

Karl-Friedrichstraße 6 ist ein
= Laden =
mit anstößendem großen Zimmer auf 1. April oder früher zu vermieten; auch könnte evtl. eine schöne Wohnung mit 6 Zimmer dazu vermietet werden.
Näheres Karl-Friedrichstraße 6, II.

Wohnung zu vermieten.
Auf 1. April oder früher ist eine schön hergerichtete Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Karl-Friedrichstraße 6, 3. Stod, nächst Kaiserstraße und Marktplatz, zu vermieten. 15289
Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stod, rechts.

Danksagung.
Für die wohlthuenden Beweise der Teilnahme, welche wir anlässlich des Hinscheidens des
Herrn Geh. Hofrat
Wilhelm Zengerle
Seminarlehrer a. D.
erfahren durften, sprechen wir herzlichen Dank aus.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Sophie Meckler
Emma Meckler. 20866

Schirm verkauft.
Am 1. Weihnachtstag abends wurde in der Markt-Eintracht ein neuer Schirm (dunkel) mit Goldfäden abgehängt und dafür ein alterer mit be. Gr. zurückgelassen. Im Weiteren zu sparen, wird der betr. Herr dring. um sofort. Austausch in der Eintracht ersucht. B. 20866

Verloren
am 1. Feiertag ein Kinder-Gummischuh. Abzugeben gegen Belohnung. B42427 Belsienstr. 40, 2. St.

Weißer Schnauzer
mit rotem Hals, auf den Namen „Max“ hörend, hat sich am 27.12.12 verlaufen. B42406

Derselbe trägt auf der angehängten Karte: Fr. Steger, Schwarzb. Im angedruckten Mitteilungsbogen bittet Fr. Steger, Karlsruhe, Bergstraße 31, 4. Stod. Vor Anruf wird dringend gewarnt.

Einäugiges Fräulein
evang., aus guter Familie, wird als Stuben- u. Köchin im Laden, Konditorei, auf Januar gesucht. Geschäftstochter bevorzugt. Alter nicht unter 18 Jahren. Off. über bisher. Tätigkeit nebst Gehaltsansprüchen unter Nr. 20862 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Suche zu meinen 3 Kindern, Mädchen u. 13 J., Knaben von 7 u. 8 J., ein gebildetes, energisches Hausmädchen. B42412
Zu erfragen: Hauptstraße 43, part., 118.

Einäugiges Mädchen für alle Hausarbeit findet auf 1. Januar gute Stelle. B42420
Hilberstraße 35, 1. Tr.

Eine zuverlässige, in den häuslichen Arbeiten erfahrene **Wasserdienstfrau** wird sofort gesucht. B42487
Näheres Herrenstraße 41, 2. St.

Ein Kaufmädchen kann sofort eintreten. B42408.2.1
Blumenladen Kaiserstr. 233.

Zuverlässige Mutter - Arbeiterinnen finden sofort Beschäftigung bei **Drehfuß & Siegel** Kaiserstraße 197. 20858

Stellen-Gesuche.
Gesucht kaufmännische **Lehrstelle** für Sohn wohlhabender Eltern. Off. unter Nr. B42415 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Fräulein
aus best. Familie sucht Stelle als Haushälterin bei alt. Herrn. Off. unter Nr. B42405 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Kleines, braves Mädchen, welches schon längere Zeit gedient hat, sucht auf 1. oder 15. Januar in Privathaus Stellung. Offerten unter Nr. B42433 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junge Frau sucht **Monatsstelle.** B42419
Saumesserstr. 28, Stb., 1. Stod. links.

Danksagung.
Für die liebevolle Teilnahme bei dem plötzlichen Tode unseres geliebten Gatten, Schwiegerjohns und Bruders
Paul Götz
sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir dem Vertreter der vorgesetzten Behörde für seine tröstlichen Worte und den schönen Kranz, ferner den Herren Kollegen für ihre zahlreiche Beteiligung und reichen Spenden und sodann dem Bahnarbeitersingenverein Mühlacker für den erhabenden Gesang am Bahnhof in Mühlacker.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Alwine Götz, geb. Friz.
Karlsruhe, Margrethausen, 27. Dezember 1912. B42480
Berberstraße 90.

Heirat
mit kath. Frauen od. Witwe ohne Kinder im Alter von 25-35 Jahren, wünschenswert, Ende dreißiger, Vater von einigen schulpflicht. Kindern, Inhaber eines schönen gut bebauten Grundstückes (Kunsthau mit Landwirtschaft), nahe schöner, süddeutscher Ort. Vermittlung durch Verwandte u. Bekannte erwünscht. Bezügliche Zuschriften mit genaue Angaben u. Chiff. H. 2109 F. an **Damenheim & Vogler**, H. G., Karlsruhe in Baden zur Weiterbeförderung erb.

Geübte, nicht unvermögende Witwe, sucht mit einem charakterfester, gebild. Herrn, nicht unter 38 Jahren, Heirat.

Heirat
in Briefwechsel zu treten. Anonym. angedr. Briefe beförd. die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. B42112.

Kommis-Gesuch.
Für mein Delikatessen- und Kolonialwaren-Geschäft wird zum Eintritt per 1. Februar 1913 ein angehende **Kommis**, der mit beiden Branchen gründlich vertraut ist, gesucht. Offerten, nur mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, bei freier Station sind zu richten unter Nr. 20868 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen-Gesuche.
Gesucht kaufmännische **Lehrstelle** für Sohn wohlhabender Eltern. Off. unter Nr. B42415 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Fräulein
aus best. Familie sucht Stelle als Haushälterin bei alt. Herrn. Off. unter Nr. B42405 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Kleines, braves Mädchen, welches schon längere Zeit gedient hat, sucht auf 1. oder 15. Januar in Privathaus Stellung. Offerten unter Nr. B42433 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junge Frau sucht **Monatsstelle.** B42419
Saumesserstr. 28, Stb., 1. Stod. links.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie der reichen Blumenpende, anlässlich des Hinscheidens unserer geliebten Schwester und Cousine
Lina Perpenté
sagen wir unseren innigsten Dank.
Laura Perpenté
Mina Perpenté
Karlsruhe, den 27. Dezember 1912. 20857

Heirat
mit kath. Frauen od. Witwe ohne Kinder im Alter von 25-35 Jahren, wünschenswert, Ende dreißiger, Vater von einigen schulpflicht. Kindern, Inhaber eines schönen gut bebauten Grundstückes (Kunsthau mit Landwirtschaft), nahe schöner, süddeutscher Ort. Vermittlung durch Verwandte u. Bekannte erwünscht. Bezügliche Zuschriften mit genaue Angaben u. Chiff. H. 2109 F. an **Damenheim & Vogler**, H. G., Karlsruhe in Baden zur Weiterbeförderung erb.

Geübte, nicht unvermögende Witwe, sucht mit einem charakterfester, gebild. Herrn, nicht unter 38 Jahren, Heirat.

Heirat
in Briefwechsel zu treten. Anonym. angedr. Briefe beförd. die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. B42112.

Vertreter
zum Vertrieb v. zusammenlegbar. Patent u. Luxus-Formen von echter Arbeit gesucht. Off. Lagerstraße 2, Berlin. Post 113. 8854a

Wir e. redigen Herrn, gleichw. weibl. Standes, s. Gesuch d. hiel. Landleute, b. monatl. 100 Mk. u. Pro. Off. sub Hauptgewinn 7500 nach **sofort Leipzig, Po. 18. 8867a**

Stellen-Gesuche.
Gesucht kaufmännische **Lehrstelle** für Sohn wohlhabender Eltern. Off. unter Nr. B42415 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Fräulein
aus best. Familie sucht Stelle als Haushälterin bei alt. Herrn. Off. unter Nr. B42405 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Kleines, braves Mädchen, welches schon längere Zeit gedient hat, sucht auf 1. oder 15. Januar in Privathaus Stellung. Offerten unter Nr. B42433 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junge Frau sucht **Monatsstelle.** B42419
Saumesserstr. 28, Stb., 1. Stod. links.

Spezial-Trauer-Abteilung
in schwarzen Kleidern, mit u. ohne Crêpe, schwarzen Kostümen, Röcken, Blusen und Trauer-Mänteln.
Denkbar grösste Auswahl. Bekannt mässige Preise.
Sofortige Abänderung in wenigen Stunden.
Hirt & Sick Nachfl.,
Telephon 3120. 1537

Heirat
mit kath. Frauen od. Witwe ohne Kinder im Alter von 25-35 Jahren, wünschenswert, Ende dreißiger, Vater von einigen schulpflicht. Kindern, Inhaber eines schönen gut bebauten Grundstückes (Kunsthau mit Landwirtschaft), nahe schöner, süddeutscher Ort. Vermittlung durch Verwandte u. Bekannte erwünscht. Bezügliche Zuschriften mit genaue Angaben u. Chiff. H. 2109 F. an **Damenheim & Vogler**, H. G., Karlsruhe in Baden zur Weiterbeförderung erb.

Geübte, nicht unvermögende Witwe, sucht mit einem charakterfester, gebild. Herrn, nicht unter 38 Jahren, Heirat.

Heirat
in Briefwechsel zu treten. Anonym. angedr. Briefe beförd. die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. B42112.

Milchküchler,
kräftiger, solider, lediger Mann mit guten Zeugnisse ist gesucht. **Ariastraße 17. 20861**

Junges, aus der Schule entlassenes **Mädchen** vom Land, wird als in Kolonialwaren-Geschäft in Kolonialwaren-Geschäft gesucht. B42482
Steinstraße 27, part.

Stellen-Gesuche.
Gesucht kaufmännische **Lehrstelle** für Sohn wohlhabender Eltern. Off. unter Nr. B42415 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Fräulein
aus best. Familie sucht Stelle als Haushälterin bei alt. Herrn. Off. unter Nr. B42405 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Kleines, braves Mädchen, welches schon längere Zeit gedient hat, sucht auf 1. oder 15. Januar in Privathaus Stellung. Offerten unter Nr. B42433 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junge Frau sucht **Monatsstelle.** B42419
Saumesserstr. 28, Stb., 1. Stod. links.

Trauerbriefe werden rasch und billigt angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

COGNAC MARTELL
J & F
gegründet 1715
FRANZÖSISCHER COGNAC
Natürliches Erzeugnis von Cognac-Districte geernteten u. destilliert. Weinen.
Preis: Mk. 7.50 bis 30.— pro Flasche.

8991a

